

Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinden Birnenstorf und Gebenstorf

Die Regionalzeitung für Baden, Ennetbaden, Fislisbach, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach, Wettingen und Würenlos (Ausgabe Süd)

Aargovia TAXI

Rollstuhltaxi

056 288 22 22

Gerne jederzeit für Sie da!

129951 RSP

GANZHEITLICH
GESUND
WOHNEN UND
SCHLAFEN

form+wohnen
holistic interior design

www.form-wohnen.ch | 056 200 93 00

129841 RSK

höchli
schöner schenken

Badens schönster
Laden fürs Schreiben
und Schenken.

056 633 44 88 www.hoechlibaden.ch

129679 RSP

129832 RSK
BAUHAUS 20
ENTDECKE
JETZT UNSERE
JUBI-DEALS
bauhaus.ch/20-jahre

Störmetz
Landstrasse 234,
5416 Kirchdorf
Tel. 056 282 05 33

Öffnungszeiten: Fr 17–18.30, Sa 10–12 Uhr

20. + 21. Februar 2026
Metzgete

Blut- und Leberwürste
Bratwürste/Rauchwürste
(Schmoriggel)

Nächste Metzgete:
6./7. März 2026

130576 RSK



Satire bunt verpackt auf den Strassen

Am Wochenende wurde in der Region Fasnacht gefeiert. So lockte beispielsweise der Badener Fasnachtsumzug am Sonntagnachmittag zahlreiche Besucherinnen und Besucher in die Innenstadt. Rund 50 Gruppen begeisterten mit fantasievollen Sujets und aufwendig gestalteten Masken. Der Fasnachtstradi-

tion folgend griffen die Gruppen neben regionalen Geschichten auch internationale Themen wie den Louvre-Kunstraub auf. In Baden wurde das Plakettensujet «Teigwahlen» zu den Stadtratswahlen aufgegriffen, während in Wettingen die Ansiedlung von Hitachi satirisch dargestellt wurde. **Seite 8**

BILD: SIM

DIESE WOCHE

GENERATIONEN In Wettingen steht eine wichtige Weichenstellung für die Schulraumentwicklung an. **Seite 3**

GESCHICHTEN Die Reihe SeniOrient in Wettingen lädt regelmässig dazu ein, in fast vergessene Filme einzutauchen. **Seite 7**

GAMEN Die Jugendarbeit Region Baden veranstaltet ein informatives E-Sports-Finalturnier mit einem prominenten Gast. **Seite 10**

MITTEILUNGEN AUS DEN GEMEINDEN
Seite 10

ZITAT DER WOCHE

«Ich backe immer noch jedes Jahr die Weihnachtskekse meiner Oma.»



Fashion-Bloggerin Fiorina Marietta über ihre Leben in Kalifornien. **Seite 9**

RUNDSCHAU SÜD

Effingermedien AG | Verlag
Dorfstrasse 69, 5210 Windisch
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch • effingermedien.ch

BADEN: Stadt und RVBW planen gemeinsamen Umbau

Keine Benachteiligung am Bahnhof

Die Bushaltestelle Bahnhof Ost beim Bahnhof Baden soll umfassend saniert werden, um die Vorgaben des BehiG zu erfüllen.

Die Stadt Baden und die RVBW planen gemeinsam den Umbau der Bushaltestelle Bahnhof Ost in Baden. Die Stadt will vor allem die bestehenden Haltekanten den Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) angleichen. Die RVBW nutzt diese Gelegenheit und beabsichtigt, einen Ladebalken mit Pantographen für mehrere Haltekanten zu installieren. Dieser soll aus Gründen des Denkmalschutzes in das bestehende Dach integriert werden und die laufende Elektrifizierung der RVBW-Busflotte weiter vorantreiben. Die Kosten für das Vorhaben werden mit 860 000 Franken ausgewiesen. **Seite 5**



Elektrobusse sollen hier künftig geladen werden können

BILD: SIM

REGION

Zankapfel Zentrumsentlastung

Die Interessengemeinschaft Ober- und Untersiggental (IG OSN) setzt sich seit Jahren für eine siedlungsverträgliche Verteilung des Strassenverkehrs im Siggental ein. Ursprünglich im Widerstand gegen den Martinsbergertunnel gegründet, richtet sie ihren Fokus heute auf das Gesamtverkehrskonzept (GVK) Raum Baden, zu dem bis Ende März eine Online-Anhörung läuft. Zwar umfasst das Konzept über 200 Massnahmen, doch fehlt aus Sicht der IG OSN die entscheidende Zentrumsentlastung ZEL lang+, also die kombinierte Umfahrung von Ober- und Untersiggental. Diese unterirdische Tunnelverbindung soll Untersiggental unterqueren, beim Wilerloch die Bruggerstrasse kreuzen und weiter Richtung Neuenhof führen. Weil sich das Projekt nicht im GVK-Massnahmenpaket wiederfindet, befürchtet die IG OSN, dass sich die Verkehrs-entlastung um weitere Jahrzehnte verzögern könnte. **Seite 13**

~~Benzin tanken?~~
E-Ladestation!

Jetzt unverbindlich
beraten lassen!



056 200 22 22
regionalwerke.ch/loesung

Regionalwerke
Baden

130247 RSP

AMTLICHES

GEBENSTORF
gäbiges Dorf im Wasserschloss

Altpapier- und Kartonsammlung Samstag, 21. Februar 2026

Stellen Sie Altpapier und Karton bitte **bis spätestens 8.00 Uhr** an den Strassenrand. Das Material wird nur mitgenommen, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Papier getrennt von Karton und fest gebündelt
- Karton flachgedrückt und gebündelt
- Papier und Karton nicht in Tragetaschen, Harassen, Schachteln, Säcken
- keine Kunststoffschüre und Plastiksäcke verwenden
- handliche Bündel (Jugendliche sammeln)

In Ausnahmefällen (Gehbehinderung) wird das Papier nach Anmeldung aus den Kellern geholt.

Verantwortlich für die Sammlung:
JUBLA Gebenstorf / info@jublagebenstorf.ch
Jordan Haudi / jordan.haudi@gmail.com
Telefon: 078 751 24 91

**BAU & PLANUNG
GEBENSTORF**

GEBENSTORF
gäbiges Dorf im Wasserschloss

Öffentliche Mitwirkung zu den Planungen im Gebiet «Geelig» Gebenstorf

Mitwirkung zu

- Teiländerung Nutzungsplanung «Geelig»
- Erschliessungsplan «Geelig»
- Aufhebung kommunaler Überbauungsplan «Landstrasse K117-Geelig»
- Gestaltungsplan «Geelig Mitte».

Gemäss § 3 des kantonalen Baugesetzes (BauG) sind die Unterlagen zum Mitwirkungsverfahren öffentlich aufzulegen.

Die Entwürfe der verschiedenen Planungsinstrumente mit den jeweiligen Erläuterungen liegen vom **Montag, 23. Februar 2026, bis am Donnerstag, 23. April 2026**, auf der Gemeindeverwaltung Gebenstorf, Abteilung Bau und Planung, auf und können während den offiziellen Schalteröffnungszeiten eingesehen werden. Die Unterlagen werden zudem auf der Website der Gemeinde Gebenstorf unter www.gebenstorf.ch/de/mitwirken sowie auf der Projektwebsite «Geelig verbindet» unter www.geelig-verbundet.ch aufgeschaltet.

Hinweise und Vorschläge zu den Entwürfen können im Mitwirkungsverfahren von jeder interessierten Person innert der Auflagefrist schriftlich beim Gemeinderat, Vogelsangstrasse 2, 5412 Gebenstorf, eingereicht werden und sind ausdrücklich als solche zu bezeichnen. Sie müssen einen Antrag und eine Begründung enthalten.

Zu Beginn des Mitwirkungsverfahrens findet am Donnerstag, 26. Februar 2026, um 19 Uhr, in der Mehrzweckhalle Brühl in Gebenstorf eine öffentliche Informationsveranstaltung statt. Für spezifische Fragen zu den Unterlagen finden im Gemeindehaus Gebenstorf zwei Sprechstunden statt. Diese sind wie folgt terminiert: Mittwoch, 18. März 2026, 16 bis 18 Uhr, sowie Mittwoch, 1. April 2026, 17 bis 19 Uhr. Anlässlich dieser Sprechstunden können die Entwürfe mit Vertretern der Gemeinde sowie Mitgliedern des Planungsteams diskutiert werden. Wir bitten Sie, sich für die Sprechstunden bei der Gemeindeverwaltung Gebenstorf, Abteilung Bau und Planung, anzumelden (bau-planung@gebenstorf.ch oder 056 201 94 50).

GEMEINDERAT GEBENSTORF

ocean care

Lebenserwartung: 4 Jahre Lebenserwartung: 400 Jahre

Unsere Ozeane drohen zu gewaltigen Mülldeponien zu werden – mit tödlichen Folgen für ihre Bewohner. oceancare.org

KIRCHENZETTEL

**Freitag, 20. Februar, bis
Donnerstag, 26. Februar 2026**

BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

- **Reformierte Kirche Baden plus**
www.ref-baden.ch
Sonntag: 10.15, Taufgottesdienst mit Rudi Neuberth, Musik: Verena Friedrich, reformierte Kirche Baden. 10.15 Ökumenischer Gottesdienst zur Fastenzeit mit Melanie Heinzmann und Lara Tedesco, Musik: Thomas Jäggi, anschliessend Suppenmittag, reformierte Kirche Untersiggenthal.
Dienstag: 15.30 Abendmahlsgottesdienst mit Martin Zingg und Angelika Asada, Seniorenzentrum Sunnhalde, Untersiggenthal.

BIRMENSTORF/GEBENSTORF/TURGI

- **Reformierte Kirchgemeinde**
www.refkirche-bgt.ch
Sonntag: 10.30 Ökumenischer Gottesdienst zur Eröffnung der ökumenischen Fastenkampagne 2026 «Zukunft säen» in der katholischen Kirche Gebenstorf, Stella Warda, Kaplan Beat Reichlin und Pfr. Martin Zingg, Musik: Margrit Keller, Orgel, und Erika Märki, Flöte, anschliessend Fastensuppe. Mittwoch: 15.00 Ökumenisches «Fiire mit de Chliine», katholische Kirche Gebenstorf, anschliessend kleines Zvieri.

Achtung!
Vom 19.2. bis 28.2.2026
Schweizer Trödler für Sie in der Region

Wir kaufen diverse Flohmarktartikel wie: Geschirr, Kleider, Uhren, Modeschmuck, Goldschmuck, Bücher, Bilder, Pelzmantel, Porzellan, Handtaschen, Antiquitäten, Werkzeuge, Velos, Elektromaschinen, Musikinstrumente und vieles mehr. **NEU auch Wein- und Champagnerflaschen** Machen Sie was sie nicht brauchen zu Geld. Vereinbaren Sie einen persönlichen Termin.
T. Hoffmann, Tel. 078 975 07 87

Machen Sie Träume wahr!

Sternschnuppe

www.sternschnuppe.ch
IBAN CH47 0900 0000 8002 0400 1



Unsere Produkte schützen Sie vor lästigen Insekten BILD: ZVG

HOLDERBANK PUBLIREPORTAGE

SEMOFIX Insektenschutz neu in Holderbank AG

Wir sind in Ihre Nähe gezogen und noch vor den Tigermücken bei Ihnen!

SEMOFIX bietet seit über 18 Jahren die perfekte Lösung in Sachen Insektenschutz und dekorativem Sichtschutz. Mit SEMOFIX ist Schluss mit lästigen Insekten in der Wohnung. Schadstofffrei und absolut verlässlich steht SEMOFIX für Nachhaltigkeit und mehr Lebensqualität.

Die Qualitätsprodukte werden für Sie in unserem neuen Hause in Holderbank AG produziert und fachmännisch montiert. Ob Spannrahmen, Rollos, Schiebetüren, Pendeltüren oder Plissees hängt von Ihrem Wunsch oder der baulichen Gegebenheit ab. Unsere belieb-

ten Produkte zur einfachen Selbstinstallation, wie Lichtschachtelabdeckungen und Fussmatten, finden Sie in unserem Onlineshop. Gönnen Sie sich mehr Lebensqualität, dort wo Sie leben. Vereinbaren Sie noch heute einen kostenlosen Beratungstermin.

SEMOFIX AG
Ausserfeldstrasse 4
5113 Holderbank AG
Telefon 062 871 63 07
www.semofix.ch

NOTFALLAPOTHEKE

24-Stunden-Notfalldienst für die Region Baden-Zurzach
Apotheke Tag & Nacht, Neubau Kantonsspital Baden
Geöffnet von: 08.00-20.00 Uhr
Notfallschalter: 20.00-08.00 Uhr
Telefon 056 443 03 03, apotheke.tagundnacht.ch

TIERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Notfallnummer für die Region Baden und Umgebung
0900 00 54 00 (kostenpflichtig)

Mo-Fr, 8.00-18.00 Uhr, und Sa, 8.00-12.00 Uhr: **Fr. 2.-/Minute**
In der restlichen Zeit: **Fr. 4.-/Minute**

VERANSTALTUNGEN

Regionales Pflegezentrum Baden

Einladung
Samstag, 28. Februar 2026
11 - 14 Uhr

Park-Areal
www.rpb.ch

GRATIS
Suppe für alle!

Suppentag

Suppentag
Regionales Pflegezentrum Baden AG

dein thektag

Neuheiten ab sofort im Laden und auf thektag.ch

Lass dich in unserem Showroom persönlich beraten. Bei unserer grossen Auswahl findest du sicher den idealen Begleiter, für deinen Start in die Schule. Buche jetzt deinen persönlichen Thektag unter:
044 853 09 75

10% RABATT*

Papeterie Vögeli
seit 1971

* Beim Kauf eines 1. Klass-Schulthek erhältst du 10% Rabatt oder wähle die mit deinem Namen gravierten Farbstiftschachtel als Geschenk. Aktion solange Vorrat von 1. Januar bis 31. Mai 2026. Gilt nicht für Kindergartenstichli, Schulrucksäcke und Ausverkaufsmodele.

WETTINGEN: Projektierungskredit von 8,55 Millionen Franken

Schulraum für kommende Kinder

Am 5. März nimmt der Einwohnerrat eine weitere Weichenstellung für die Realisierung der Schullandschaft Wettingen vor.

BEAT KIRCHHOFER

Wettingens Masterplanung für die Zukunft seiner Schulen basiert auf vier aufeinander abgestimmten Puzzleteilen. Diese stehen für vier auf kurzen Wegen erreichbare Primarschulstandorte in pädagogisch zeitgemässen, für die nächsten 20 Jahre dimensionierten Bauten. Ein Standort – die «Schullandschaft Margeläcker» – bekommt eine zusätzliche Funktion: Neben einer Primarschule soll er auch die Oberstufe mit Bezirks-, Sekundar- und Realschule beherbergen. «Diese Schullandschaft», so der für das Ressort Schule zuständige Vizeammann Christian Wassmer, «bildet das Herzstück der Strategie». In einem vom Einwohnerrat genehmigten Studienauftrag befassten sich spezialisierte Architekturbüros für die Schulanlage Margeläcker mit verschiedenen Konzepten und Varianten. Den Wettbewerb gewonnen haben im Juni 2025 die Burkard Meyer Architekten aus Baden.

1200 Kinder und Jugendliche sollen ab 2033 am Standort Margeläcker in 54 Oberstufen- und 12 Primarschulklassen unterrichtet werden. Damit kein Monster-Schulzentrum entsteht, bilden drei Neubauten mit separaten Eingängen und Pausenhöfen den Kern der Anlage. «Die Häuser sind als Skelettbauten konzipiert», stellt Wassmer fest, «was die Wände frei einteilbar und auf veränderte pädagogische Konzepte anpassbar macht.» Den Neubauten weichen müssen die heu-



Auf der Zirkuswiese sollen eine Dreifachturnhalle und Aussensportplätze entstehen

BILD: BKR

gen Aussensportanlagen. Diese bekommen ihren Ersatz auf der Zirkuswiese, wo auch eine neue Dreifachturnhalle entstehen soll.

22 000 Einwohner erreicht

Von rückläufigen Geburtenraten verspürt Wettingen nichts. Im Gegenteil: Das Bevölkerungswachstum der Gemeinde ist mit dem Zuzug von Kindern verbunden. In den nächsten Tagen kann Gemeindeammann Markus Haas den 22 000. Einwohner offiziell begrüssen. «Es handelt sich um einen Säugling», sagt er. Auch Neuenhof und Würenlos – die beiden Gemeinden nutzen die Bezirksschule Wettingen – entsenden in Zukunft tendenziell mehr Schülerinnen und Schüler. Für den Fall der Fälle sind die drei Neu-

bauten so ausgelegt, dass sie um ein zusätzliches Stockwerk erweitert werden können.

Das letzte Wort hat das Volk

Aus der Studie soll nun ein baureifes Projekt werden. Dafür beantragt der Gemeinderat am 5. März dem Einwohnerrat einen Kredit von 8,55 Millionen Franken. Genehmigt das Gemeindeparlament diesen Betrag, kommt es am 14. Juni zu einer Volksabstimmung. Baureif bedeutet auch, dass die vorliegende Grobkostenschätzung von 140 Millionen Franken, welche eine Ungenauigkeit von plus/minus 15 Prozent aufweist, präziser (mit einem Spielraum von 10 Prozent) berechnet werden kann. Die Ausarbeitungsphase ermöglicht es auch, da und dort

kostensenkende Korrekturen anzubringen.

Dass die Realisierung der Schullandschaft Margeläcker nicht ohne eine Erhöhung des Steuerfusses möglich sein wird, ist für Haas und Wassmer unbestritten. Wassmer sagt, gute Schulen seien ein wichtiger Faktor der Standortqualität und er gehe davon aus, dass die Bürgerinnen und Bürger dies auch so sehen. «In Gesprächen mit Neuzuzüglern wird das Bildungsangebot Wettingens immer wieder gelobt», sagt Wassmer. Auf Fussdistanz vom Kindergarten bis zur Kantonsschule über alle Bildungsangebote zu verfügen, werde geschätzt. «Der Steuerfuss ist bei einem Umzug nach Wettingen kaum je ein Thema.»



Arbeitsalltag im Kurtheater

BILD: RACHEL BUEHLMANN

BADEN

Baustelle Bühne

Das Bühne-Aarau-Ensemble zeigt mit dem Theaterprojekt «Baustelle» am 25. Februar im Kurtheater Baden, wie noch richtig geschuftet wird. Mit auf der Bühne stehen unter anderem die beiden Badener Zimmermänner Oliver Wetzels und Dave Schellenberg. Auf Baustellen kommen die verschiedensten Menschen zusammen, um gemeinsam und entgegen aller Schwierigkeiten Grosses zu erschaffen. Auf dem Bau und über den Bau gibt es reichlich Vorurteile, mit denen die acht Spieler des Bühne-Aarau-Ensembles aufräumen. Sie alle arbeiten auf dem Bau. Im Spiel knöpfen sie sich ihren Arbeitsort vor, bauen ihn um, graben tief und lassen ihre Berufe hochleben. Das Bühne-Aarau-Ensemble ist seit fünf Jahren fester Bestandteil des künstlerischen Programms der Bühne Aarau und nimmt jedes Jahr ein bestimmtes Thema in den Fokus. Dadurch setzt sich das Ensemble immer wieder mit verschiedenen Menschen aus der Bevölkerung neu zusammen. Auf der Bühne stehen jeweils Expertinnen und Experten des Alltags.

Mittwoch, 25. Februar, 19.30 Uhr
Kurtheater Baden, kurtheater.ch

BADEN: Jubiläumsaufführung des Tanzfestivals Steps im Kurtheater

Zwei Jahrzehnte Tanzfestival Steps

Vom 5. bis 29. März verwandelt die 20. Ausgabe des Tanzfestivals Steps die Schweiz in eine Bühne für zeitgenössischen Tanz.

SIMON MEYER

Das Migros-Kulturprozent-Festival Steps trägt im März erneut den Zauber und die Vielfalt der Tanzkunst in alle Schweizer Landesteile. Insgesamt sind zwölf Compagnien aus dem In- und Ausland auf 38 Bühnen im ganzen Land zu sehen. Auch zwei Auftritte im Kurtheater Baden stehen auf dem Programm. Das Tanzfestival Steps eröffnet am 5. März Bern mit der Weltpremiere von «In The Brain» des international gefeierten, in London ansässigen Choreografen Hofesh Shechter und seiner Compagnie Shechter II.

Im Kurtheater sind zwei Vorstellungen am 11. und am 19. März geplant. Den Anfang macht das kanadische Tanzkollektiv People Watching mit dem Programm «Play Dead». Darin verschmilzt zeitgenössischer Tanz mit Zirkus und Physical Theatre. In ihrer ersten gemeinsamen Produktion widmen sich die sechs Tänzerinnen und Tänzer den vielseitigen Facetten des menschlichen Verhaltens. Dafür verwandeln sie die Bühne in eine typische Wohnung, in deren vier Wänden sich die Charaktere kennenlernen und einander näherkommen. So werden zwischenmenschliche Beziehungen erforscht, zerlegt und neu gedacht. Hauptprotagonist des Stücks ist das Kollektiv selbst – Seite an Seite mit der menschlichen Sehnsucht, dem



Göteborgsoperans Danskompani

BILD: TILO STENGEL

Verlangen nach Intimität und der Absurdität des Alltäglichen.

Kooperation über den Atlantik

Am 19. März ist sodann die Göteborgsoperans Danskompani in Baden zu Gast. In einer Doppelaufführung werden «Spirit Willing», eine Neukreation von Tiffany Tregarthen und David Raymond aus Kanada, und «Ima» der in Frankreich ansässigen Choreografin Sharon Eyal gezeigt. Während Eyal bereits zu den Stars der zeitgenössischen Tanzszene gehört, gibt es daneben die künstlerische Handschrift von Tiffany Tregarthen und David Raymond zu entdecken.

Diese ist beeinflusst von ihrer gemeinsamen künstlerischen Reise in den vergangenen zwei Jahrzehnten. Stets auf der Suche nach neuen Ausdrucksformen und Bewegungssprachen haben sich die beiden unlängst zu einem der gefragtesten Duos entwickelt. Für die Göteborgsoperans

Danskompani kreierten sie im Herbst erstmals eine Arbeit.

Sharon Eyals unverkennbarer Stil spiegelt sich auch in ihrer neusten Choreografie für die Göteborgsoperans Danskompani wider. Präzision, Sinnlichkeit und Intensität prägen diese Arbeit. Der Titel verrät die Richtung: «Ima» heisst Mutter auf Hebräisch. Untermalt von pulsierender elektronischer Musik des französischen Komponisten Josef Laimon entsteht ein immersives Erlebnis.

Das Festivalprogramm umfasst insgesamt 74 Vorstellungen, die ein breites Spektrum des zeitgenössischen Tanzgeschehens abbilden. «Diesen Zauber möchten wir gern teilen. Tanz hat die Fähigkeit, Brücken zu bauen und Räume der Begegnung zu schaffen», ist Selina Beghetto, Mitglied des Programmteams, überzeugt. Während der vier Festivalwochen präsentieren zwölf Compagnien die Vielfalt des aktuellen Tanzschaffens.

Inserat

«Ein Klima-Schuldenfonds mit Subventionen nach dem Giesskannenprinzip verdrängt effiziente Instrumente, schwächt privat finanzierte Investitionen und erzeugt teure Fehlanreize.»

PATRICK GOSTELI
Grossrat SVP



Am 8. März
NEIN
zum KLIMA-SCHULDENFONDS
klimafonds-nein.ch

130513B RSK

NEUENHOF

Zeugenaufruf

Hinweise zu auffälligem Fahrzeug gesucht: Ende Januar wurde in einem Waldgebiet in Neuenhof der leblose Körper eines 33-jährigen Schweizers aufgefunden. Der Ablageort des Leichnams wurde den Strafverfolgungsbehörden vom Tatverdächtigen bekanntgegeben. Im Zusammenhang mit den laufenden Ermittlungen zu diesem Tötungsdelikt bitten Staatsanwaltschaft und Kantonspolizei Aargau um Hinweise aus der Bevölkerung. Von besonderem Interesse sind Beobachtungen im Zusammenhang mit einem Lamborghini 636 Urus, Farbe Orange, Modelljahr 2025. Das Fahrzeug dürfte sich in der Zeit von Donnerstag, 29. Januar, 12 Uhr, bis Freitag, 30. Januar, 12 Uhr, im Raum Neuenhof, Killwangen oder Spreitenbach aufgehalten haben. Gesucht werden insbesondere Hinweise zu Sichtungen des Fahrzeugs, Parkstandorten, auffälligen Fahrmanövern, Personen, die mit dem Fahrzeug unterwegs waren sowie Fotos oder Videoaufnahmen. Personen, die entsprechende Beobachtungen gemacht haben oder sonstige sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich mit der Kantonspolizei Aargau in Verbindung zu setzen (062 835 81 81 oder leibleben.kripo@kapo.ag.ch).

RS



Die Polizei sucht Hinweise zu diesem Lamborghini Urus

BILD: KAPO AARGAU

Inserat

Individualbesteuerung
NEIN

Marianne Binder-Keller
Ständerin Die Mitte

Christian Glur
Nationalrat SVP

Christoph Hagenbuch
Präsident Bauernverband Aargau,
Grossrat SVP

Lilian Studer
alt Nationalrätin EVP,
Präsidentin EVP Schweiz

«Kompliziert – Teuer – Ungerecht
ein Bürokratiemonster»

Die Mitte | SVP | EVP | EDU | UDF | sgv | usam | Bauernverband Aargau

130513B RSK

BADEN
Podium zur Steuerreform

Am 8. März wird in der Schweiz unter anderem über das Bundesgesetz zur Einführung der Individualbesteuerung abgestimmt. Die Mitte Aargau lädt dazu im Vorfeld der Abstimmung zu einer Podiumsdiskussion in Wettlingen ein. Co-Präsidentin Edith Saner wird die Gäste begrüssen. Mitte-Nationalrätin Maya Bally wird in das Thema einführen. Anschliessend vertreten Marianne Binder-Keller, Ständerätin Die Mitte, und Irene Kälin, Nationalrätin und Präsidentin der Grünen Aargau verschiedene Blickwinkel. Moderatorin und Journalistin Anne-Käthi Kremer leitet das Gespräch.

Dienstag, 24. Februar, 19.30 Uhr
Rathausaal, Wettlingen

BADEN
Gesponnene Geschichte

Am 22. Februar wird im Karussell das Figuren- und Materialtheater «Am Schnürchen» von Roos und Humbel aufgeführt. Ein Stück mit Musik und wenig Worten für Kinder ab zwei Jahren und ihre Familien. Aus wolkiger Wolle spinnst ein weiches Garn, daraus werden eine Schlinge, ein Fadenspiel, ein Riesenpompon, Wickeldinge und viel zu viele gestrickte Wollkappen. Aber wehe, wenn die Katze Knöpfli kommt: Sie knöpft Knoten, wenn es keiner sieht und schlingt das Chaos gleich einmal um die Welt, bis alle zufrieden in der weichen Wolle schwelgen. Das Treffpunktcafé öffnet 30 Minuten vor Theaterbeginn.

Sonntag, 22. Februar, 10.30 Uhr
Familienzentrum Karussell, Baden
karussell-baden.ch

BADEN
Von der Antike bis zur Moderne

Der schweizerisch-russische Künstler Alexander Boldachev erweitert die Grenzen der Harfenwahrnehmung im 21. Jahrhundert. Er weigert sich, Stereotypen zu entsprechen und schafft in seinen Konzerten besondere Erlebnisse. Er hat sich zu einem modernen Harfen- und Musikbotschafter entwickelt, der sich für die Einbeziehung aller Generationen einsetzt. Als klassisch ausgebildeter Harfenist, Komponist und Dirigent beherrscht Alexander Boldachev verschiedene Genres. Er trat bereits in einigen der renommiertesten Bühnen der Welt auf, darunter das Bolschoi-Theater, die Carnegie Hall und das Theater Colón. Semion Gurevich wurde 1990 in St. Petersburg geboren und wuchs in einer Musikerfamilie auf. Sein Studium der modernen Violine absolvierte er am St. Petersburger Konservatorium und an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin. Anschliessend vertiefte er seine Kenntnisse der Barockvioline an der Universität der Künste in Berlin und an der Schola Cantorum Basiliensis. Am Sonntag geben die beiden Musiker ein gemeinsames Konzert in Baden.

Sonntag, 22. Februar, 17 Uhr
Gartensaal Villa Boveri, Baden
korendfeld.ch

GEMEINDEAMMÄNNER-VEREINIGUNG DES KANTONS AARGAU

Stellungnahme zur Initiative «Blitzerabzocke stoppen! – Kein Blitzerwildwuchs im Aargau»

Am 8. März gelangt die kantonale Volksinitiative «Blitzerabzocke stoppen! – Kein Blitzerwildwuchs im Aargau» zur Abstimmung. Die Volksinitiative fordert mitunter, dass stationäre Geschwindigkeits- und Rotlichtüberwachungsanlagen vom Regierungsrat bewilligt werden müssen. Bei der Erteilung der Bewilligung hat der Regierungsrat darauf zu achten, ob am beantragten Standort ein erhebliches Verkehrssicherheitsdefizit besteht. Der Vorstand der Gemeindeammänner-Vereinigung des Kantons Aargau stellt sich gegen diese Initiative.

Die Initiative greift erheblich in die Gemeindeautonomie ein. Die Gemeinden sind heute am besten in der Lage, Verkehrssicherheitsmassnahmen an die lokalen Gegebenheiten anzupassen. Sie kennen die örtlichen Verkehrssituationen, Gefahrenstellen sowie das Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung und können entsprechend gezielt reagieren. Neben Sicherheitsaspekten spielen auch Lärmemissionen eine zunehmend wichtige Rolle. Eine kantonale Einschränkung der kommunalen Handlungsspielräume würde diese bewährte Praxis unter-

graben und die kommunale Selbstbestimmung unnötig schwächen.

Zudem würde die Umsetzung der Initiative zu einem zusätzlichen administrativen und bürokratischen Aufwand führen. Neue Bewilligungs-, Koordinations- oder Kontrollmechanismen auf kantonaler Ebene würden die Abläufe verkomplizieren und zusätzliche Ressourcen binden. Dies stünde im Widerspruch zum Ziel einer effizienten Verwaltung und würde insbesondere kleinere Gemeinden unverhältnismässig belasten.

Aus Sicht der Gemeinden ist Verkehrssicherheit nicht reaktiv, sondern präventiv anzugehen. Verkehrskontrollen und Messungen sind ein wichtiges Instrument zur Prävention und tragen nachweislich zur Erhöhung der Verkehrssicherheit bei. Sie dienen nicht der Einnahmengenerierung, sondern der Sensibilisierung der Verkehrsteilnehmenden und der Reduktion von Unfällen an neuralgischen Punkten. Eine pauschale Einschränkung solcher Massnahmen würde die präventive Verkehrssicherheitsarbeit der Gemeinden schwächen und letztlich die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden beeinträchtigen. Die Gemeindeammänner-Vereinigung spricht sich daher klar gegen die Initiative aus.

ZVG



Bonnie singt Amy

«Bonnie sings Amy» ist eine Hommage an Amy Winehouse und ihr zeitloses musikalisches Erbe. Das Projekt lässt die aussergewöhnliche Künstlerin mit ihrer einzigartigen Stimme, dem Stilmix aus 60er-Soul und 80er-London-Swing sowie ihren autobiografisch geprägten, verletzlichen Texten wieder aufleben. Gemeinsam mit ihrer Band bringt Bonnie die Energie, den Groove und die emotionale Tiefe dieser Songs auf die Bühne, unterstützt von einer Rhythmusgruppe, Keyboard und einem Bläsersatz. Die Sängerin und ihr musikalischer Partner Ueli Hofstetter sind seit über zehn Jahren mit ihrer Band Bonnie & the Groove Cats aktiv, haben vier Alben veröffentlicht und über 300 Konzerte gespielt. Donnerstag, 26. Februar, 18 Uhr, Coco, Baden

BILD: ZVG

Die große Boxspring Aktion

Werksberatung
RUF BETTEN

Inklusive motorischer Verstellung

2899.- CHF
+ Vollservice-Preis*

Boxspringbett, Liegefläche 180x200 cm incl. hochwertiger Matratze Bezug Stoff. 7340069801

399.- CHF
+ Vollservice-Preis* **RUF BETTEN**

Nachtisch, 1 Schubkasten BxHxT ca. 44x62x38 cm. 7340069801

INKLUSIVE Lieferung & Montage

Ab einem Einkaufswert von 500 Euro. Ausgenommen sind zerlegte Mitnahme- und zerlegte Bestellwaren sowie Badmöbel. Diese werden ab einem Einkaufswert von 500 Euro in unserem Werbegebiet kostenfrei geliefert, jedoch nicht montiert.

50% **50% auf alle Topper**
gilt nur in Verbindung mit dem Kauf eines neuen Boxspringbettes.

Ausgenommen sind mit Sonderpreis gekennzeichnete Artikel, Angebote aus unserer Werbung und folgende Markenwaren: Interliving, Schöner Wohnen und WK.

Wir ENTSORGEN Ihr altes Bett

gegen einen geringen Mehrpreis, gilt nur in Verbindung mit dem Kauf eines neuen Boxspringbettes

EXPERTEN-Werksberatung

WOHNWELT RHEINFELDEN
Wohnwelt Rheinfelden
Großfeldstraße 17 | D-79618 Rheinfelden
Telefon +49 (0) 76 23 / 72 30-0
Eine Verkaufsstelle der Mobila Wohnbedarf KG, Großfeldstraße 17, 79618 Rheinfelden. Gültig bis zum 28.02.2026.
* Ausgenommen sind mit Sonderpreis gekennzeichnete Artikel, Angebote aus unserer Werbung und folgende Markenwaren: Interliving, Schöner Wohnen, Roomio und WK.

MÖBELMARKT DOGERN
Möbelmarkt Dogern KG
Gewerbstraße 5 | D-79804 Dogern
Telefon +49 (0) 77 51 / 80 16-0

1
www.moebelmarkt.com
Öffnungszeiten: Mo.-Mi. + Fr. 9:30 - 18:30 Uhr
Do. 9:30 - 21:00 Uhr, Sa. 9:00 - 18:00 Uhr

*** VOLLSERVICE-PREIS**, inkl. Lieferung und Montage, bereits nach MwSt.-Verrechnung und Verzollung.

HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr.



Gruppenfoto zum Beitritt Badens zur EHTTA
BILD: TOURISMUS REGION BADEN AG

BADEN Badekultur mit Ausstrahlung

Die Stadt Baden ist neu Mitglied der European Historic Thermal Towns Association (EHTTA). Mit dem Beitritt zum europäischen Netzwerk historischer Thermalstädte will die Stadt Baden ihre Position als Kultur- und Bäderstadt stärken, wie sie in einer Mitteilung schreibt. Das Mandat für die Mitgliedschaft und die operative Umsetzung liegt bei der Tourismus Region Baden AG. Die EHTTA vereint Thermalstädte aus ganz Europa, die auf eine jahrhundertealte Bädertradition zurückblicken und diese aktiv in eine touristische Zukunft führen. Die Stadt Baden ist jüngstes Mitglied dieser Gemeinschaft. «Baden verfügt über eine einzigartige Badergeschichte, die bis in die Römerzeit zurückreicht. Mit der Mitgliedschaft in der EHTTA machen wir diesen Schatz auf europäischer Ebene sichtbar und positionieren Baden als moderne Kultur- und Bäderstadt mit internationaler Ausstrahlung», sagt Stadtamann Markus Schneider. Die Mitgliedschaft ermöglicht den Zugang zu gemeinsamen Kommunikationsplattformen sowie zu europäischen Initiativen und Fachkongressen. Gleichzeitig profitiert Baden vom Erfahrungsaustausch mit etablierten Thermalstädten. Auch seitens der EHTTA wird der Beitritt begrüßt. «Baden ist eine bedeutende Thermalstadt mit einer klaren Vision für die Zukunft. Wir freuen uns sehr, Baden als jüngstes Mitglied und damit auch die Schweiz als 20. europäisches Land in unserem Netzwerk willkommen zu heissen», sagt EHTTA-Präsident Riccardo Mortandello. RS

BADEN: Umbau der RVBW-Haltestelle Bahnhof Ost

Anpassung auf engem Raum

Im Zuge der Umsetzung der BehiG-Vorgaben soll die Haltestelle Bahnhof Ost effizienter gestaltet und elektrifiziert werden.

SIMON MEYER

Die Bushaltestelle Bahnhof Ost am oberen Bahnhofplatz in Baden soll den Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) entsprechend umgebaut werden. Dies geht aus einem gemeinsamen Baugesuch der Stadt Baden und der Regionalen Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen (RVBW) hervor, das derzeit öffentlich aufliegt. Während die Stadt den Umbau der Haltekanten nach BehiG und die Erneuerung der Oberflächen plant, wollen die RVBW einen elektrischen Ladebalken installieren, um die Elektrifizierung ihrer Busflotte weiter voranzutreiben. Die Kosten für das gesamte Vorhaben werden mit 860 000 Franken ausgewiesen. Ausgearbeitet hat das Projekt die in Aarau domizilierte VZP Ingenieure AG.

Das BehiG trat bereits Anfang 2004 in Kraft. Seither werden überall in der Region nach und nach die Haltestellen der öffentlichen Verkehrsmittel den neuen Vorgaben entsprechend angepasst. Dadurch sollen Benachteiligungen und Hindernisse beseitigt werden, denen sich Menschen mit einer Behinderung bei der Benutzung des öffentlichen Verkehrs ausgesetzt sehen.

Die heutige Bushaltestelle Bahnhof Ost wurde im Zuge des damaligen Bahnhofausbaus in den Jahren 1998 bis 2001, also noch vor Inkrafttreten des BehiG, erstellt. Die dortigen Haltekanten K bis N entsprechen daher nicht den geltenden Vorgaben und müssen umgebaut werden. Wegen der engen Platzverhältnisse auf dem o-



Die heutige Haltestelle Baden Bahnhof Ost entspricht nicht den Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes BILD: SIM

ren Bahnhofplatz sollen die Haltekanten dabei soweit möglich nur in ihrem heutigen Bestand erneuert werden.

Lediglich die Haltekante N soll dabei auf Wunsch der RVBW zur Doppelhaltekante ausgebaut werden. Künftig soll der Kleinbus der Linie 9 die Haltestelle dadurch wieder in Gegenrichtung anfahren können. Weil die Fahrzeuge dabei zwischen dem Perron der Haltekante N und dem Bahnhofsgebäude zu stehen kämen, wie dies früher bereits der Fall war, ist dazu die Zustimmung der SBB notwendig.

Zentrales Element

Der Bahnhof Baden ist der wichtigste Knotenpunkt des öffentlichen Verkehrs im Ostaaargau. Insgesamt sorgen hier 16 Buslinien, verteilt auf drei Haltestellen, für den Zugang zum Bahnbetrieb. Vom Umbau der Haltestelle Bahnhof Ost sind die Buslinien

betroffen, die in Richtung Wettingen, Neuenhof, Dättwil und Baldegg verkehren.

Im Rahmen der Projektierung seien die geometrischen Anforderungen an die neuen Haltekanten vertieft untersucht worden, wie aus den Auflageakten hervorgeht. Ziel dieser Untersuchungen war es, ein Bauprojekt zu ermöglichen, das sowohl den Anforderungen des BehiG als auch den Bedürfnissen heutiger Linien- und Gelenkbusse gerecht wird. Die veränderten Anfahrtradien an die Haltekanten bedingen insbesondere im Abschnitt bei der ehemaligen Post sowie im Bereich des dortigen Vordachs Anpassungen am Fahrbahnrand. Dasselbe gilt für die gegenüberliegenden Seite bei der Apotheke Wyss.

Parallel dazu ist das Vorhaben mit den Planungen der RVBW abgestimmt, die im Bereich der Haltestelle die Installation eines Ladebalkens für

Elektrobuse vorsieht. Dieser soll die Haltekanten N, M und L elektrifizieren und die Einführung weiterer von E-Bussen bedienten Linien ermöglichen.

Wendigkeit gewährleistet

Im Zuge der Umgestaltung entfällt der heute für den Güterumschlag reservierte Stellplatz vor der Apotheke Wyss, damit die Busachse für die Postautos freigehalten werden kann. Als Ersatz wird im Bereich der bestehenden Parkplätze vor der Liegenschaft Bahnhofstrasse 40 ein neuer Güterumschlagplatz für Lieferwagen eingerichtet. Dadurch fallen am oberen Bahnhofplatz drei Parkplätze weg. Bei der Neugestaltung ist darauf geachtet worden, dass die Busse auch künftig auf dem Bahnhofplatz wenden können, sollte dies beispielsweise aufgrund einer Sperrung des Bustunnels notwendig sein.

BADEN: Bäderrundgänge, 21. Februar und 7. März

Vergessene Orte im Bäderquartier

Das Historische Museum Baden lädt gemeinsam mit dem Verein Bagni Popolari zu einer besonderen Führung durch die Bäder ein.

Auf zwei Rundgängen durch die Bäder führen das Historische Museum und der Verein Bagni Popolari Interessierte an vergessene Orte am Thermalwasser. Dabei wird erläutert, welche Bedeutung Kurbrunnenanlagen, Trinkhallen und verschiedene Trinkbrunnen früher hatten und wie sich ihre Rolle bis zu den heutigen Heissen Brunnen verändert hat.

Die Badekultur in Baden blickt auf eine lange Geschichte zurück: Schon die Römer badeten im heissen Thermalwasser. Um 1800 kam die Trinkkur in Mode. Öffentliche Brunnenanlagen wurden zu wichtigen Treffpunkten für Kurgäste. Mit der Medikalisation der Kur im 19. Jahrhundert rückten medizinisch geprägte Anwendungen wie Trinkkuren und Inhalationen in den Vordergrund, während gemeinschaftliche Bade- und Trinkorte an Bedeutung verloren. Die Rundgänge werden geleitet von Marc Angst vom Verein Bagni Popolari. «Die Führung macht sichtbar, wie sich die Badekultur über Jahrhunderte verändert hat und welche Spuren bis heute geblieben sind», so das Gründungsmitglied.

Die Führung findet im Rahmen der Ausstellung «Thermal Commons - Die soziale Kraft des Thermalwassers» im ehemaligen Inhalatorium an der Lim-



Eierbrünneli am Kurplatz

BILD: NICOLAS PETIT

matpromenade statt. Sie schlägt eine Brücke zur Jubiläumsausstellung «150 Jahre Kursaal Baden», die im Historischen Museum Baden mit einer Sonderausstellung gewürdigt wird, die noch bis im Juli zu sehen ist.

Es wird um Anmeldung für die Rundgänge an hist.museum@baden.

ch oder unter 056 222 75 74 gebeten. Die Führung dauert jeweils etwa 90 Minuten.

Samstag, 21. Februar, 13 Uhr, und Samstag, 7. März, 13 Uhr
Treffpunkt: Inhalatorium, Limmatpromenade 26, Baden

BADEN: Kantonsspital Baden (KSB)

Mehr ambulante Spitalleistungen

Das KSB geht neue Wege in der Betreuung und zieht nach eineinhalb Jahren eine positive Zwischenbilanz ihres Pilotprojekts «Hospital@Home».

Das «Hospital@Home»-Konzept wurde vom KSB entwickelt, vom Kanton Aargau mit einer Million Franken unterstützt und wird wissenschaftlich in Zusammenarbeit mit der ETH Zürich begleitet. Ziel des Konzepts ist es, ungeplante Wiedereintritte durch eine strukturierte, interprofessionelle Betreuung im häuslichen Umfeld zu reduzieren. Dazu arbeiten Spital, Spitex, Hausärztinnen und Hausärzte, Apotheken sowie Angehörige eng zusammen. Die Patientinnen und Patienten werden nach dem Spitalaustritt begleitet und medizinisch überwacht, um Komplikationen frühzeitig zu erkennen.

Fast 10 000 Patientinnen und Patienten wurden seit dem Projektstart vor eineinhalb Jahren auf ihre Eignung für die Studie geprüft. 660 von ihnen wurden in das Pilotprojekt aufgenommen, wie das KSB in einer Mitteilung schreibt. Die Rückmeldungen seien bisher sehr positiv ausgefallen. Beinahe alle Teilnehmenden waren zufrieden und würden erneut an dem Programm teilnehmen. Ihr Durchschnittsalter lag bei 81,9 Jahren, die Aufenthaltsdauer im Spital betrug 8,3 Tage.

«Es handelt sich um ein vielversprechendes Versorgungsmodell, das

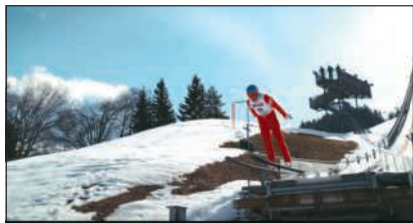
sowohl für Patientinnen und Patienten als auch für das Gesundheitssystem einen Mehrwert bieten kann», ist Maria Wertli, Chefarztin Innere Medizin am KSB, überzeugt. «Die bisherigen Ergebnisse bestärken uns darin, diesen Ansatz wissenschaftlich fundiert weiterzuverfolgen. Unser Ziel ist es, mit einer wissenschaftlichen Studie eine Grundlage zu schaffen, auf der gesundheitspolitische Entscheidungen getroffen werden können.»

Die bisherigen Erfahrungen würden zeigen, mit welchen vielfältigen Herausforderungen ältere Menschen nach dem Spitalaustritt konfrontiert sind: «Oftmals sind die im Spital verschriebenen Medikamente zu Hause nicht vorhanden. Auch Mobilitätseinschränkungen können dazu führen, dass Betroffene zu Hause nicht ausreichend versorgt sind», erklärt Wertli.

Eine Umfrage unter Hausärztinnen und Hausärzten, Spitexorganisationen und Apotheken habe zudem gezeigt, dass das Versorgungsmodell des KSB auch bei diesen Akteuren auf breite Zustimmung stösst, da es eine bestehende Versorgungslücke schliesst.

Das Projekt dauert noch bis Ende 2026. Die Auswertung der Ergebnisse erfolgen in Zusammenarbeit mit der ETH Zürich. Die Studie soll aufzeigen, unter welchen Voraussetzungen dieses Versorgungsmodell langfristig zur Verbesserung der Versorgungsqualität, zur Entlastung der Gesundheitsinstitutionen und zur Reduktion von Folgekosten beitragen kann. RS

FILMTIPP



Eddie the Eagle, UK/DE/US 2015, Blue TV/Apple TV

Flieg, Eddie, flieg!

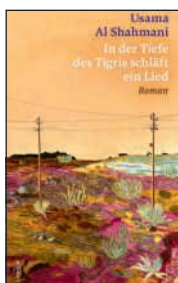
Nur noch wenige Tage, dann gehen die Olympischen Spiele in Cortina und Mailand zu Ende. Wer sich den olympischen Geist noch etwas länger erhalten möchte, kann das mit einer Vielzahl von Filmen tun – etwa mit der Komödie «Cool Runnings» über das jamaikanische Bob-Team, das in Calgary 1988 an den Start ging und für Aufregung sorgte. An denselben Olympischen Spielen nahm auch Eddie the Eagle teil, dem Regisseur Dexter Fletcher 2016 einen launigen Film widmete. Taron Egerton spielt darin den eher unbegabten englischen Maurer Michael Edwards, der um jeden Preis Olympia-Luft schnuppern will – ganz nach dem olympischen Motto «Dabei sein ist alles». Mithilfe eines abgehalfteten Trainers – überragend: Hugh Jackman – schafft es Eddie gerade so an das Turnier, wo der Aussenseiter schnell zum Publikumsliedling avanciert. Fletchers Underdog-Story ist ein liebevoller und mit grossem Augenzwinkern inszenierter Feel-good-Movie über grosse Träume – und jene, die sie träumen. Für Fletcher und Egerton blieb es übrigens nicht die letzte Zusammenarbeit: 2019 widmeten sie einem weiteren grossen Träumer ein fantastisches Biopic: Elton John.

Olivier Samter
Filmjournalist

BUCHTIPP

Bibliothek Windisch

In der Tiefe des Tigris schläft ein Lied

Roman von
Usama al Shahmani
Limmat Verlag, 2025

Als sein Vater im Sterben liegt, bittet seine Schwester den in Zürich lebenden Gadi, nach Jerusalem zurückzukehren. Da er den Vater jahrzehntelang nicht gesehen hat, macht er sich widerwillig auf den Weg. Dort angekommen, wird den Hinterbliebenen der letzte Wunsch seines Vaters vorgelesen: Seine Asche soll im Tigris verstreut werden. Da seine Schwester als Bürgerin Israels für diese Aufgabe nicht in Frage kommt, liegt es an Gadi, mit der Urne und den Tagebüchern des Vaters in dessen Geburtsstadt Bagdad zu reisen. Zusammen mit seinem irakischen Freund Nedim begibt er sich auf eine Reise in die tragische Geschichte des Bagdader Judentums. Al Shahmani erzählt in seinem neuesten Roman einen präzise recherchierten Abriss über dieses in Europa wenig bekannte, aber dennoch untrennbar über Kolonialismus und Nationalsozialismus mit Europa verbundene Kapitel Weltgeschichte. Dabei präsentiert er den Inhalt als gut lesbare, aber auch nicht an poetischem Anspruch mangelnde Familiengeschichte und vermag es so, das ferne Thema der Leserschaft näherzubringen.

Joris Widmer
Mitarbeiter der Gemeinde-
und Schulbibliothek Windisch

NATURFREUNDE BADEN

■ Schneeschuhtour für Einsteiger mit Panorama am Arnisee

Schon die Anreise war ein Erlebnis: Nach der gemeinsamen Zugfahrt und einer spektakulären Seilbahnfahrt zum Arnisee begann der Tag in einer winterlichen Bilderbuchlandschaft. Bei einem gemütlichen Kaffee erhielten die Teilnehmenden vor dem Start eine kurze Einführung in die verschiedenen Schneeschuhmodelle und deren Einsatzbereiche. Die Schneeschuhe konnten direkt an der Talstation der Seilbahn gemietet werden, was den Einstieg einfach machte.

Auf der leichten Schneeschuhtour wurden den Teilnehmenden Schritt für Schritt die Grundlagen des Gehens mit Schneeschuhen vermittelt. Ebenso wurden Themen wie Achtsamkeit in der Natur, respektvolles Verhalten im winterlichen Lebensraum



Die Naturfreunde Baden unterwegs im Schnee

BILD: ZVG

sowie mögliche Gefahren im alpinen Gelände praxisnah erklärt. Sicherheit hat bei den Naturfreunden Baden einen hohen Stellenwert, weshalb wir bei Schneeschuhtouren grundsätzlich mit LVS, Schaufel und Sonde unterwegs sind. Auch hierzu konnten die Teilnehmenden wertvolles Wissen aus erster Hand mitnehmen.

Bei strahlendem Sonnenschein und klarer Sicht boten sich beeindruckende Ausblicke auf den Gross Windgällen und den Bristen. Die Kombination aus Bewegung, Lernen und Naturerlebnis machte diese Tour zu einem besonderen Tag und zeigte, wie gut sich Schneeschuhwandern als sanfter Einstieg in den Winterbergsport eignet.

Nächste Schneeschuhtouren mit den Naturfreunden Baden am Samstag, 21. Februar, und am Sonntag, 1. März. ZVG

DIE GROSSE

BOXSPRING AKTION

50%
auf alle Topper

Beim Kauf eines Boxspringbettes.

GRATIS
Lieferung 

Gilt beim Kauf einer Garnitur oder eines Boxspringbettes ab 1000.- und für Neuaufträge. Ausgenommen sind die im Prospekt beworbenen Artikel und Lieferungen außerhalb des Werbegebiets.

Altmöbel
Entsorgung

Vor der Lieferung Ihrer neuen Möbel organisieren wir für Sie den Abtransport und die Entsorgung Ihrer alten Möbel gegen einen geringen Mehrpreis.





899.^{CHF}  Preis in CHF nach MwSt-Verrechnung

Drehtürenschränk, 5-trg, Front und Korpus Asteiche Nachbildung, 3 Mitteltüren Farbglass champagner, ca. B250/H223/T60 cm. 73270978

In vielen versch. Stoffen und Farben erhältlich



INKLUSIVE TOPPER

Boxspringbett, Bezug Rob natur, Unterbau: Taschenfederkern, Obermatratzen: 7-Zonen-Taschenfederkern, Topper Kaltschaum, Fuß Schwebeoptik, Liegefläche ca. 180x200 cm. 1135025801

1589.^{CHF} **BOXSPRING**

Abholpreis in CHF. Solange der Vorrat reicht. Produkt- und Preisänderungen vorbehalten. Alle Maße sind circa-Maße. Druckfehler, Irrtümer und Liefermöglichkeiten vorbehalten. Bilder können von der Ausstellungsware abweichen. **Gültig bis zum 21.02.2026**

MÖBELARENA

D-79761 **Waldshut-Tiengen**
Alfred-Nobel-Straße 23
Tel.: +49 (0)7751/80295-0

D-79618 **Rheinfelden**
Ochsenmattstraße 3
Tel.: +49 (0)7623/71727-0

*Eine Verkaufsstelle der Firma Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern

**Eine Verkaufsstelle der Firma Mobila Wohnbedarf KG, Großfeldstraße 17, 79618 Rheinfelden



Hier gehts zur Website



WETTINGEN: Filmreihe SeniOrient – der Erfolg liegt in der Vielfalt

Ein Plädoyer für die Menschlichkeit

Im 103-jährigen Kino Orient zeigt der Trägerverein auch Filme, von denen einige sonst wohl kaum mehr zu sehen wären.

PETER GRAF

Um das Kino Orient, das mit 103 Jahren zu den ältesten Kinos der Schweiz zählt vor der Schliessung zu retten, wurde 2002 der Verein Kino Orient gegründet. Seit November 2008 zeigen Senio Region Baden, der Badener Filmverleih Trigon-Film und der Verein Kino Orient regelmässig jeweils am zweiten Donnerstag jeden Monats (ausgenommen im Juli), zum Teil auch neuere, erfolgreiche Spielfilme, vorab für Seniorinnen und Senioren. Willkommen sind aber auch andere Filmliebhaberinnen und Filmliebhaber, die das Ambiente im histori-

schen Lichtspieltheater geniessen möchten.

Die kleine, nach der Vorstellung durch Gertraud Müllauer und Gertrud Burkhard geführte Bar erlaubt es dem Publikum, sich nach der Vorstellung auszutauschen. Als versierter Operateur wirkt Jörg Salvadè im Hintergrund. Walter Ruggie, der Programm-macher des Kinos Orient, der sich als Filmkritiker und Filmverleger einen Namen gemacht hat, gelingt es, die Wünsche des SeniOrient zu erfüllen. Im Februar war es mit dem 1965 ent-standenen Film «Akahige - Dr. Rot-bart» von Regisseur Akira Kurosawa. Der Film erzählt die Geschichte des frisch promovierten, ambitionierten Arztes Yasumoto (Toshirō Mifune) der um 1820 nach Edo, dem heutigen Tokyo zurückkehrt, um in der öffentlichen Klinik zu arbeiten. Das Kinopublikum war sich nach drei Stunden einig, dass es sich um ein genial gestaltetes Plä-doyer für die Menschlichkeit handelt.



Senio Region Baden zeigt regelmässig Spielfilme im Kino Orient Wettingen

BILDER: PG



Marianne Ingold, Wettingen: «Das «Orient» kenne ich noch aus der Zeit, als man es im Volksmund die «Revolverküche» nannte. Mittlerweile zähle ich zum Stamm-publikum des «SeniOrient» und bin be-strebt, keinen Film zu verpassen.»



Dora Dömer, Nussbaumen: «Um dem In-halt dieses tiefgründigen japanischen Films zu folgen, war ich gefordert. Gefreut habe ich mich darüber, nach rund 30 Jah-ren meine frühere Nachbarin Maja Bürge hier im «Orient» anzutreffen.»



Gertraud Müllauer, Untersiggenthal: «Zusammen mit Gertrud Burkhard bin ich in der Pause für den Kioskbetrieb zustän-dig, wo wir, nebst Programmanregungen auch viel Lob zur breitgefächerten Film-auswahl entgegennehmen dürfen.»



Martin Finschi, Wettingen: «Die Mitglie-derschaft im «SeniOrient», die nicht zwingend ist, ermöglicht es mir, jeden Monat durch den Seniorenrat ausgesuchte Filmklassiker und Evergreens gemeinsam mit Gleichgesinnten zu geniessen.»



Maja Bürge, Wettingen: «Eigentlich hatte ich für den Nachmittag etwas anderes ge-plant. Bei diesem regnerischen Wetter habe ich aber den Kinobesuch vorgezo-gen, und ich bin begeistert von den schau-spielerischen Leistungen.»

SPREITENBACH

Denkmal für das Limmattal

Mit «Zack» realisiert der Wettinger Künstler Beat Zoderer die letzte Installation im Rahmen des Kunstprojekts Art Flow. Die rund acht Meter hohe Skulptur aus lackiertem Stahl befindet sich am symbolischen Mittelpunkt des Limmattals beim Bahnhof Killwangen-Spreitenbach. Sie vereint Bewegung, und Struktur in sich. In unmittelbarer Nähe zu Bahnlinie, Autobahn und Lim-matt positioniert, soll «Zack» ein neuer visueller Bezugspunkt im Tal sein. Beat Zoderer zählt zu den profiliertesten Schweizer Gegenwartskünstlern. Seine Werke zeichnen sich durch Klarheit und Präzision aus. Oft sind es einfache Formen und industrielle Materialien, die bei ihm zu komplexen, überraschend poetischen Setzungen werden. «Zack» befindet sich an der Abzweigung zur Zelgmattstrasse und wird am 7. März offiziell eingeweiht, wozu die Bevölkerung eingeladen ist.

**Samstag, 7. März, 15 bis 17 Uhr
Bahnhof, Killwangen-Spreitenbach**

WÜRENLOS

Suppentag 2026

Die Würenloser Frauen laden zum Suppentag in der Alten Kirche ein. Zur Gersten- und Gemüsesuppe gibt es Wienerli und am Dessertbuffet warten leckere Süßigkeiten. Jeder zahlt und spendet für das Essen, was es ihm oder ihr wert ist. Der Erlös des Suppentags geht an ein ökumenisches Projekt.

**Sonntag, 22. Februar, 10.30 bis 14 Uhr
Alte Kirche, Würenlos**



Das Donadio-Family-Ensemble BILD: ZVG

GEBENSTORF

Familienmusik

Seit Jahren spielen und singen die vier Mitglieder der Familie Donadio zusammen. Alle vier absolvierten unterschiedliche Ausbildungen in den Bereichen Jazz und Klassik und bringen so ihre eigene Interessen und Stärken in das Familien-Ensemble ein. Das Programm stellt eine musikalische Reise durch Länder und Zeiten dar und umfasst Latin- und Roma-Musik, Bossa-Nova-Klassiker, Standards der Swing-Ära, italienische Canzoni und Eigenkompositionen.

**Sonntag, 1. März, 17.30 Uhr
Ref. Kirche, Gebenstorf**

BADEN

Erzählcafé

Das Erzählcafé im Familienzentrum Karussell will einen Beitrag dazu leisten, die Erzähltradition zu erhalten. Dazu werden persönliche Geschichten zu wechselnden Themen ausgetauscht. Das nächste Erzählcafé am Mittwoch widmet sich dem Thema «Dazugehören». Die Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht notwendig.

**Mittwoch, 25. Februar, 14 bis 16 Uhr
Familienzentrum Karussell, Baden**

BADEN: Sicherheit für Verkehrsteilnehmende verbessern

Veloampeln an Knotenpunkten

Letzte Woche wurden an neuralgischen Verkehrsknotenpunkten in Baden neue Ampeln für den Veloverkehr installiert.

Die Stadt Baden und der Kanton Aargau möchten mit zwei neuen Veloampeln die Verständlichkeit und Sicherheit für Velos an zwei komplexen Verkehrsknoten in Baden verbessern, wie die Stadt in einer Mitteilung schreibt. Mit den zwei neuen Verkehrsampeln am Schulhausplatz in Richtung Hochbrücke und bei der Ausfahrt der Tunnelgarage wird eine Massnahme aus dem Projekt von Pro Velo Region Baden und der Regionalen Verkehrs-betriebe Baden-Wettingen (RVBW) umgesetzt.

Pro Velo und die RVBW kamen 2023/2024 miteinander ins Gespräch, um das konfliktreiche Miteinander von Bus und Velo im Raum Baden zu thematisieren. Im Austausch zwischen Pro Velo und RVBW zeigte sich schnell, dass beide Seiten ähnliche Herausforderungen im dichten Stadtverkehr erleben und gemeinsame Lösungen suchen wollen. So folgte ein gemeinsames Projekt im Rahmen interner Weiterbildungen der RVBW mit einem Rundgang durch Baden, bei dem kritische Stellen identifiziert und erste Lösungsansätze erarbeitet wurden. Sobald konkrete Massnahmen-vorschläge vorlagen, übernahmen die Stadt Baden und der Kanton Aargau die Prüfung, Projektierung und Um-setzung.

Aus den gemeinsamen Beobachtungen und Vorschlägen von Pro Velo,



Veloampel am Schulhausplatz in Richtung Hochbrücke BILD: STADT BADEN

RVBW, Stadt Baden und dem Kanton entstanden verschiedene Massnahmen, von denen zwei nun umgesetzt worden sind.

Beim Knotenpunkt Schulhausplatz in Richtung Hochbrücke wird der Veloverkehr neu durch ein eigenes Lichtsignal geregelt. Damit können Velofahrende bei Grün fahren, auch wenn der Autoverkehr auf der Hochbrücke steht und deswegen das Lichtsignal für den Autoverkehr Rot zeigt. Wenn

ein Bus von der Haltestelle Schlossbergplatz in Richtung Hochbrücke ausfährt, schalten sowohl die Ampeln für den Auto- wie auch für den Veloverkehr auf Rot, damit es zu keinem Konflikt kommt. Dies erhöht die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden und die Pünktlichkeit der Busse in Richtung Wettingen.

Effizienzsteigerndes Lichtsignal

Bei der Ausfahrt der Tunnelgarage in Richtung Bahnhof wurde eine zusätzliche Veloampel rund fünf Meter hinter der bestehenden Ampel platziert. Die bestehende Ampel und die Bushaltestelle Schlossbergplatz waren für Velofahrende nur schlecht einsehbar. Die neue Position der Veloampel verbessert die Erkennbarkeit und verdeutlicht den Konflikt mit ausfahrenden Bussen von der Haltestelle Schlossbergplatz. Damit werden plötzliche Bremsmanöver von Bussen und Velos an dieser Stelle vermieden. «Wir freuen uns über die spürbaren Verbesserungen, die sowohl dem Veloverkehr als auch dem öffentlichen Verkehr dienen», sagt Jana Benz, Verkehrsplanerin der Stadt Baden. Pascal Zandonella, stellvertretender Leiter Betrieb der RVBW betont: «Das Projekt zeigt, wie Kanton, Stadt, RVBW und Pro Velo gemeinsam Verbesserungen im Alltag schnell und konkret umsetzen können. So profitieren Velofahrende sowie unsere Fahrgäste und Chauffeure gleichermaßen.»

Die Projektierung und Ausführung erfolgten durch den Kanton Aargau. Die Stadt Baden trägt die Kosten entsprechend der üblichen Aufteilung für Massnahmen an Kantonsstrassen im Stadtgebiet.

Weitere Bilder
finden Sie auf
ihre-region-online.ch



Gedenkminute zum Start in die Fasnacht

Die Badener Fasnacht wurde mit dem traditionellen Prozess gegen den «Füdlbürger» eröffnet. Zwar wurde die Figur wie üblich für ihre symbolischen Vergehen zulasten der Stadt Baden verurteilt, jedoch erstmals nicht verbrannt. Grund dafür ist die Brandkatastrophe in Crans-Montana in der Silvesternacht mit 41 Todesopfern und über 100 Verletzten. Aus Respekt gegenüber den Betroffenen entschied die Spanischbrödlzunft als Organisatorin, auf das Anzünden der Figur zu verzichten. Stattdessen wurde der Angeklagte zu einem Jahr Zwangsarbeit im Werkhof verurteilt und der Stadt übergeben. Nächstes Jahr soll die Verbrennung voraussichtlich wieder stattfinden. In Spreitenbach übernahm die Guggenmusik Bräusi-Vögel vom Schmutzigen Donnerstag bis am Aschermittwoch erneut das Zepter. Im Rahmen der feierlichen Machtübernahme wurde der Gemeinderat auf die Anklagebank gesetzt und dort mit seinen «Schandtaten» des letzten Jahres konfrontiert. Die symbolische Übergabe des Schlüssels zum Gemeindehaus musste jedoch entfallen, da der Gemeinderat ihn nicht finden konnte. Darüber hinaus waren die bisherigen Fasnachtsveranstaltungen in der Region einmal mehr geprägt von ausgelassener Stimmung, fröhlicher Musik und fantasievollen Kostümen. TEXT UND BILDER: SIM



Von Ehrendingen nach Beverly Hills: Fashion-Bloggerin Fiorina Marietta

Auf der Suche nach der Eleganz

Beauty, Lifestyle, Rezepte – Fiorina Marietta hat sich ihren Auswandertraum erfüllt und schreibt am anderen der Welt über Branchentrends.

SVEN MARTENS

Die Faszination für Amerika war schon immer da, erzählt Fiorina Marietta im Video-Interview, welches gleich mehrere Zeitzeilen überbrückt. Denn die Modebloggerin, die in Ehrendingen aufgewachsen ist, hat sich ihren Traum vom Auswandern bereits sehr früh erfüllt und lebt heute in Beverly Hills, Kalifornien – im direkten Umfeld der Stars und der Westküstenmetropole Los Angeles.

Das Interesse für Mode war ebenfalls schon immer vorhanden. «Nur hätte ich damals nie gedacht, dass ich wirklich eine Karriere damit aufbauen kann», erzählt die 23-Jährige über ihre grosse Leidenschaft. Auf das erste Austauschjahr an der US-Westküste folgte fast direkt die eigenständige Anmeldung an eine Privatschule in Torrance, Kalifornien – High School statt Kanti.

2022 startete Fiorina Marietta Hein, die bei ihrer Arbeit auf den Nachnamen verzichtet, ihren heutigen Blog. Ein Modetagebuch als Hobby und spätere Grundlage für ihre berufliche Karriere. Denn in den USA ist Bloggerin eben doch ein Ausbildungsberuf, wie ihr Studium an einer privaten Hochschule, dem Fashion Institute of Design and Merchandising, zeigt. Dort lernte sie nicht nur viel über die Modeindustrie, sondern auch über Marketing, Geschäftsmodelle und das professionelle Schreiben. Die meisten ihrer ehemaligen Kommilitoninnen und Kommilitonen arbeiten heute in Boutiquen, Modefirmen oder Modemagazinen, wie Fiorina Marietta berichtet.

Leben einer Influencerin

Der Alltag der Influencerin unterscheidet sich dabei gar nicht so sehr von der Redaktionsarbeit der Medienlandschaft. Gezählt werden am Ende des Tages die Klicks, die Interaktionen oder eben «die Views». Diese waren am Ende ihres vierjährigen Studiums in Kalifornien so gut, dass sich



Foto-Shootings sind ein Teil von Fiorina Mariettas Arbeit

BILD: ZVG

die gebürtige Ehrendingerin für den Schritt in die Selbstständigkeit entschied. Neben ihrer eigenen Website fiorinamarietta.com ist sie ausserdem auf den Plattformen Instagram, TikTok und Pinterest aktiv. «Die grösste Plattform für mich ist Pinterest; um die Weihnachtszeit habe ich ungefähr eine Million Views. Und ich benutze sie als Trichter, um die Leute auf meine Website zu locken», erzählt Fiorina Marietta.

Der Tag einer richtigen Influencerin beginnt natürlich mit einer Tasse Kaffee. «Meist produziere ich dabei gleich Content, indem ich zum Beispiel filme, wie ich den Kaffee zubereite. Danach geht es los mit der Recherche nach aktuellen Keywords und SEO-Begriffen – was ist trendy?», be-

richtet Fiorina Marietta von ihrem Alltag. So werden Beiträge mit neuen Schlagworten oder Fotos angepasst, damit man bei Google und Co. eine höhere Präsenz hat. «Wenn ich keine passenden Bilder im Archiv habe, mache ich noch ein Foto-Shooting», ergänzt die Unternehmerin. Am Nachmittag wartet die Videobearbeitung für die jeweiligen Plattformen und ein einstündiges Laufprogramm. Wenn man selbst vor der Kamera steht, darf die Selbstoptimierung natürlich nicht fehlen. «Selbst beim Coiffeur oder beim Shoppen werden mir Themen von Leuten vorgeschlagen», berichtet Fiorina Marietta.

Als Selbstständige arbeitet sie meist zwischen 50 und 60 Stunden pro Woche: «Manchmal spät in die Nacht

hinein.» Vor allem die zweite Jahreshälfte sei intensiv. Die Arbeit für Weihnachten beginnt für die Fashion-Bloggerin bereits Anfang September. Dafür schätzt sie es auch sehr, die volle Kontrolle über alle Aspekte zu haben. «Und ich liebe es, wie kreativ die Arbeit ist», sagt Fiorina Marietta.

Arbeit ist auch für die Produktion von Online-Inhalten genau das richtige Wort. So nimmt ein Foto-Shooting inklusive Bildbearbeitung schon mal drei Stunden in Anspruch. Neben einer guten Idee benötigt man auch das richtige Licht; ein Vorteil im sonnigen Los Angeles ohne europäische Jahreszeiten. «Ich habe ein Pre-Set, welches ich für die meisten Instagram-Fotos benutze, und dann noch eines für den Blog, aber manchmal funktionieren die nicht für alle Fotos», erklärt Fiorina Marietta. «Mir gefällt es, wenn meine Fotos alle sehr ähnliches Licht und Farben haben.» Dafür stehen allein in ihrem Büro zehn Kameras und noch mehr Objektive zur Verfügung. Bei grösseren Kampagnen unterstützen aber neben Make-up-Artist und Coiffeuse auch eine professionelle Fotografin.

Mindsets

Das Schweizerdeutsch sei inzwischen nicht mehr so gut wie früher, gesteht die Bloggerin. Aber der nächste Besuch in Ehrendingen, wo ihr Vater und ihre Schwester leben, ist bereits geplant. Das Amerikanische ist inzwischen zu ihrer «Second Nature» geworden, auch wenn die junge Frau in ihrem Umfeld als sehr europäisch angesehen wird. «Ich backe immer noch jedes Jahr die Weihnachtskekse nach dem Rezept meiner Oma – das verstehen die Amerikaner nicht», erzählt Fiorina Marietta mit einem Lachen.

An den USA schätzt sie dafür die Offenheit für neue Ideen und den berühmten Gründungsgeist: «Wenn jemanden einen Traum hat, egal in welchem Alter – hier ist alles möglich.» Ein Traum, den sie sich selbst noch erfüllen möchte, ist der der eigenen Modemarke. «Ich liebe es, mit neuen Ideen zu spielen», sagt Fiorina Marietta.

Und was ist für die Modeexpertin in diesem Jahr ganz klar «out»? «Animal Print. Und im Frühling 2025 war alles buttergelb, das will ich dieses Jahr nicht mehr sehen», lacht die Bloggerin.

QUERBEET



Lea Grossmann

Wer einem eine E-Mail schreibt...

E-Mails sollten kostenpflichtig werden. Wie Briefe. Marke drauf und ab die Post. Oder eben durch den Datenkosmos. Einen Franken pro E-Mail. Dieser Gedanke hat Charme. Stellen Sie sich vor, wie leer die Inbox wäre. Keine Newsletter, an deren Abonnieung man sich nicht erinnern kann. Keine Mails mit Betreffzeilen wie «Dringend!!!» und ohne Inhalt. Keine Links, die man nicht anklicken darf, kein Hinweis auf Pakete, die man nie bestellt hat, keine vermeintlichen Erbschaften aus Nigeria.

Wussten Sie, dass weltweit rund 171 Milliarden Spam-E-Mails täglich Postfächer erreichen? Das entspricht knapp 48 Prozent des gesamten E-Mail-Verkehrs. Man stelle sich vor, wie viel Strom das verbraucht. Ohne Spam gäbe es keine Strommangellagen und keine Energiekrisen. Die Strompreise könnten sinken und unsere Nerven sich erholen. Endlich Ruhe im Posteingang. Ein Luxus, den man heute nur noch aus den frühen Zweitausenderjahren kennt.

Mit der Kostenpflicht gäbe es nur noch E-Mails, die es wirklich braucht. E-Mails mit Inhalt. Mit Sinn. Mit einem Grund, gelesen zu werden. Und für jedes «CC» gäbe es übrigens eine überproportionale Gebühr. Ein Traum. Wer zehn Leute ins «CC» setzt, zahlt nicht zehn, sondern fünfzig Franken. Wer «zur Kenntnis» schreibt, zahlt einen Zuschlag. Wer «nur zur Info» schreibt, einen Strafzoll. Und wer kassiert diese Gebühren? Sicher nicht Microsoft oder Apple. Nein. Das Geld fliesst in Fonds. Ein Teil in einen Klimafonds. Das hat den angenehmen Nebeneffekt, dass wir aus dem rechten Lager kaum noch E-Mails erhalten würden. Ein anderer Teil in einen Aufrüstungsfonds. Damit erledigen sich die meisten Mails aus dem linken Lager. Und ein Teil in die AHV zur Finanzierung der 13. Rente. Wahrscheinlich die sinnvollste Idee.

Weitere Vorschläge zur Verteilung der E-Mail-Gebühren nehme ich gerne entgegen. Per Leserbrief. Oder per E-Mail. Noch sind sie ja gratis. Leider.

lea.grossmann@me.com

Inserat

Emil Schmid Wettingen

ONKEL TOM'S BROCKI

Zügeln

Mietlagerboxen Möbellager
Hausräumungen Entsorgung
Umzug-Verpackung Hausreinigung

Dorfstrasse 49 · 5430 Wettingen
056 426 42 42 · emil-schmid.ch

MER HEI E VEREIN: Vereinigte Fasnachts-Gruppen Baden (VFGB)

Im Dienst der fünften Jahreszeit

In Baden wurde letzte Woche wieder ausgelassen Fasnacht gefeiert. Mitermöglichst haben das einmal mehr die Vereinigten Fasnachts-Gruppen Baden.

Die Badener Fasnacht geht auf eine jahrhundertealte Tradition zurück und ist noch immer fester Bestandteil des Badener Brauchtums. Seit vielen Jahren sorgen in Baden die Strassenfasnacht, Schnitzelbänke, drei Umzüge und ein Sternmarsch für buntes Treiben auf den Strassen.

Damit dabei alles reibungslos über die Bühne geht, bedarf es eines enormen organisatorischen Aufwands. Während eine Vielzahl von Vereinen und Gruppen das eigentliche Programm bestreitet, wirken der Verein Vereinigte Fasnachts-Gruppen Baden und die Spanischbrödlizunft Baden im Vorfeld und im Hintergrund, um den jährlich über 20 000 Fasnachtsgästen einen kurzweiligen Aufenthalt zu ermöglichen. Gemeinsam bilden sie das OK Badener Fasnacht, das den Grossanlass seit 1998 organisiert.



Hinter den Feierlichkeiten der Badener Fasnacht stecken viel Planungsaufwand und Arbeit

BILD: SIM

Daneben organisieren die VFGB jedes Jahr auch die traditionelle Schnitzelbank-Derniere in Ennetbaden, bei der neben den Badener Schnitzelbänken jeweils auch auserwählte Schnitzelbänke aus der Fasnachtshochburg Basel auftreten.

Gewachsene Aufgabenteilung

Präsiert werden die VFGB von Andrea Borner. Die Spanischbrödlizunft

Baden koordiniert ihre Fasnachtsanlässe im OK Badener Fasnacht durch den Brödlmeister Niklaus Merker und den Zunftfasnachtschef und Brödlirat Paolo Ghitti.

Im Laufe der Jahre haben sich die Zuständigkeiten der beiden Gruppen für die Badener Fasnachtsanlässe herauskristallisiert. Während die Spanischbrödlizunft die Plaketten, die Fasnachtszeitung, den Füdlibürger-

Prozess, den Kinderball und den Umzug mit Rangverlesen verantwortet, organisieren die VFGB mitunter die Stadtdekoration, die Strassenfasnacht, den Kinderumzug, das Monsterkonzert und die Guggen-Battle.

Die Dachorganisation der Badener Fasnachtsgruppen zählt insgesamt rund 500 Mitglieder und engagiert sich neben der eigentlichen Fasnacht auch in der Ausbildung der dort teilnehmenden Musikerinnen und Musiker. In der VFGB-Fasnachts-Akademie, der Fasnachts-Musikschule der Badener Fasnacht, wurden bereits Hunderte von ihnen mit dem nötigen Fasnachts-Rüstzeug ausgestattet. SIM

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

MITTEILUNGEN AUS DEN GEMEINDEN

BIRMENSTORF

Senioren 60+

Die Senioren 60+ laden auf Donnerstag, 26. Februar, zur Schneeschuhwanderung hoch über dem Engelbergtal ein.

Von Oberrickenbach mit der Luftseilbahn hoch zur Bannalp, 1700 m ü.M., mit dem verträumten Bannalensee; gewaltiges Bergpanorama mit Walenstöcken und Bietstock. Wanderzeit: ca. 2½ bis 3 Stunden. Distanz: ca. 6,5 km. Profil: auf und ab ca. 200 Höhenmeter. Verpflegung: Startkaffee auf der Bannalp, Mittagessen um ca. 13.30 Uhr in einer gemütlichen Hütte. Getränke und etwas zum Knabbern für unterwegs mitnehmen. Besammlung: 07.10 Uhr, Bushaltestelle Strählgass, Richtung Melligen. Rückkehr: ca. 18.40 Uhr. Das Kollektivbillet nach Oberrickenbach und zurück wird bei mehr als 10 Teilnehmenden organisiert, mit Halbtax ca. 36 Franken, ohne Halbtax ca. 50 Franken.

Anmeldung/Leitung: bis spätestens Montag, 23. Februar, bei Cécile Koch (079 669 54 43 oder cecilie.koch@bluewin.ch) mit den Angaben: Halbtax oder GA, Name, Vorname, Tel.-Nr.). Besonderes/Kosten: 10 Franken für Tourenleiter, Bernhard Knecht, ESA, 20 Franken für Luftseilbahn und 28 Franken für Älplermagronen und Salat.

Tourenausrüstung: Warme Winterkleider, Wanderschuhe, Handschuhe, Sonnenbrille, Sonnenschutzcreme, Mütze, Schneeschuhe und Stöcke mit grossen Tellern.

Senioren 60+

Der nächste Seniorenmittagstisch findet am Donnerstag, 26. Februar, von 11.30 bis 14 Uhr im Restaurant Adler statt. Im Vordergrund stehen das gemeinsame Mittagessen, Plaudern und damit eine Abwechslung im Alltag. Die Kosten für die Konsumation übernimmt jede Person für sich.

Eine Anmeldung bis Dienstagabend, 24. Februar, bei Theres Gerber, Tel. 056 225 12 12 oder Mail an gerberthe@hotmail.com, ist erforderlich.

Kündigung Yasmin Pfändler

Yasmin Pfändler hat ihre Anstellung als Gemeindegemeinsamer Stellvertreterin per 30. April gekündigt. Sie hat in der Nähe ihres Wohnortes eine neue Herausforderung als Gemeindegemeinsamer Stellvertreterin angenommen.

berin gefunden. Die Stelle in Birmenstorf ist neu ausgeschrieben worden. Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung haben ihre Kündigung mit Bedauern zur Kenntnis genommen und danken Yasmin Pfändler an dieser Stelle herzlich für ihren grossen Einsatz und wünschen ihr für die private und berufliche Zukunft nur das Beste.

Amtliche Publikationen auf www.birmenstorf.ch

Sämtliche amtlichen Publikationen/Pflichtpublikationen der Gemeinde Birmenstorf (wie beispielsweise Baugesuche, Submissionsausschreibungen, Ergebnisse von Wahlen und Abstimmungen etc.) finden Sie auf www.birmenstorf.ch > Amtliche Publikationen.

GEBENSTORF

Anlassbewilligung erteilt

Folgende Anlassbewilligung wurde erteilt an:

- Harmonie Turgi Gebenstorf, für den Anlass «Musig, Wurscht und Durscht» am Sonntag, 28. Juni, beim Schulhaus Vogelsang.

Nächste Altpapiersammlung

Die nächste Altpapiersammlung findet am Samstag, 21. Februar, statt. Beschichtetes Papier, Milchbeutel, Holzwolke, Plastikteile, Plastiksäcke und Tetrapackungen gehören nicht ins Altpapier. Das Papier ist in handlich verschnürten Bündeln bereitzustellen. Karton und Papier sind zu trennen. Das Papier darf nicht in Säcke oder Schachteln abgefüllt werden.

Mitwirkungsverfahren

Mitwirkungsverfahren für die Teiländerung Nutzungsplanung Geelig, den Erschliessungsplan Geelig, den Gestaltungsplan Geelig Mitte und die Aufhebung des Überbauungsplans Landstrasse.

Ab Montag, 23. Februar, liegen die Entwürfe für die Teiländerung Nutzungsplanung Geelig, den Erschliessungsplan Geelig, den Gestaltungsplan Geelig Mitte sowie die Aufhebung des Überbauungsplans Landstrasse öffentlich auf. Sie können bis am 23. April auf der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau und Planung, eingesehen werden. Zudem sind die Entwürfe auf der Projekt-Homepage www.geelig-verbindet.ch und der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet (www.gebenstorf.ch; Rubrik «Aktuelles und Projekte» - «Mitwirken»). Vorschläge zu den Entwürfen können im Mitwirkungsverfahren von jeder und jedem eingereicht werden. Die Vorschläge haben einen Antrag und eine Begründung zu enthalten. Sie sind beim Gemeinderat Gebenstorf schriftlich einzureichen.

Zusätzliche Informationsgelegenheit: Für spezifische Fragen zu den Unterlagen wird am Mittwoch, 18. März, von 16 bis 18 Uhr, und Mittwoch, 1. April, von 17 bis 19 Uhr, Gelegenheit zu Sprechstunden mit Vertretern/innen der Gemeinde und der Planungsbüros auf der Gemeindeverwaltung geboten. Anmeldungen für die Sprechstunden sind erforderlich. Diese nimmt die Abteilung Bau und Planung per Mail (bau-planung@gebenstorf.ch) oder telefonisch (056 201 94 50) entgegen.

Zudem findet am Samstag, 28. März, ab 10 Uhr ein geführter Spaziergang durch das Gebiet Geelig statt. Der Spaziergang wird von den Fachleuten begleitet. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Der Treffpunkt zum Spaziergang befindet sich vor dem Eingang der Gemeindeverwaltung.

Der Gemeinderat hat den Schiessplan 2026 der Schützengesellschaft Gebenstorf genehmigt. Die Anzahl Schiesshalbtage, Zeiten und Schusszahlen entsprechen den Vorjahren und liegen weiterhin deutlich unter den kantonalen Höchstnormen. Am Samstag, 7. März, findet das ganztägige Bezirks-Winterschiessen mit rund 230 Teilnehmenden statt. Das Eidgenössische Feldschiessen wird vom 29. bis 30. Mai durchgeführt; erwartet werden etwa 380 Schützinnen und Schützen, inklusive eines Schiesshalbtags am Sonntagmorgen.

Schiessplan 2026 genehmigt

Wie bereits im Vorjahr beabsichtigt die Schützengesellschaft, während der Sommermonate einzelne Trainings vom Samstagmittag auf den Mittwochabend zu verlegen. Der Gemeinderat dankt der Schützengesellschaft Gebenstorf für ihre kontinuierlichen Bemühungen, einen geordneten, verantwortungsvollen und massvollen Schiessbetrieb sicherzustellen.



Erster Aargauer Meistertitel für Christiane Keller

BILD: ZVG

REGION: Aargauer Meisterschaften im Schiesssport
Die Favoriten im Fokus

An den 32. Aargauer Meisterschaften mit Druckluftwaffen auf die 10-m-Distanz überzeugten die Sportschützen Muhen.

Am vergangenen Wochenende fanden in Aarau die kantonalen Meisterschaften der Sportschützen statt. Der erfolgreiche Titelverteidiger mit dem Gewehr, Andrea Rossi von den Sportschützen Muhen, freute sich wohl über seinen Sieg, doch sportlich wusste er um seine mässige Leistung. «Da muss ich mich fast schämen», sagte er anerkennend zur höheren Finalpunktzahl von U21-Sieger Adrian Fischer von den Sportschützen Wettingen-Würenlos. Nach einer starken Qualifikation kämpfte Rossi im Final mit den schwülwarmen Verhältnissen in der Kasernenhalle. Weil aber auch sein stärkster Widersacher Ivan Füglistler (SSV Obersiggenthal) im Final ein Auf und Ab erlebte, blieb der Titelverteidiger ungefährdet, wie es in einer Mitteilung heisst.

Das beste Finalresultat des Tages (241,4) gelang Frauensiegerin Christiane Keller, die in Muhen unter den Fittichen von Rossi trainiert. Im Schatten von Titelverteidigerin Selina Suter-Koch und der stark beginnenden Daranee Frossard blieb Keller auf Rang 3 in Tuchfühlung mit der Spitze. Als die beiden Leaderinnen ins Stottern kamen, trumpfte Muhens Topschützin auf. «Erst bei den letzten beiden Schüssen begann ich zu zittern», gestand die neue Aargauer Meisterin. Ihr gesteigerter Trainingsaufwand zahlte sich aber trotzdem golden aus. Im U21-Final mit dem Gewehr siegte Adrian Fischer

(SpS Wettingen-Würenlos) mit respektablen 240,6 Punkten aus 24 Schüssen vor Shruti Alexander (SSV Obersiggenthal mit 230,5 Punkten).

Die weiteren Titelgewinner mit dem Gewehr 10 m: Ayleen Schweizer (Muhlen/U17), Thelma Stadelmann (SSV Obersiggenthal/U15), Mikaël Vontobel (Murgenthal/Senioren), Ignaz Welte (Frick/Veteranen), Alexander Buttazzo (Frick/Senioren und Veteranen aufgelegt), Andreas Christoffel (Zufikon/Seniorveteranen aufgelegt).

Nervenstärke des Routiniers

Bei den Pistolenschützen gab es erneut kein Vorbeikommen an Dieter Grossen. Der 52-jährige Full-Reuenthaler eroberte dank seiner Nervenstärke und Routine den 81. Aargauer Meistertitel. Nach seinem zäh erarbeiteten Qualifikationssieg schoss er im Final früh einen beruhigenden Vorsprung heraus, den er verwaltete. Zwar missriet ihm der 21. von 24 Schüssen mit 7,7 Punkten gründlich. Dann kam die überraschende Fahrwangerin Lara Furrer auf 1,2 Zähler heran. Zum Schluss schoss Grossen aber wieder meisterlich und hielt die Seetalerin klar auf Distanz. Bronze sicherte sich der Wohler Routinier Patrik Hunn.

Grossen siegte mit 234,4 Punkten. «Kein Glanzresultat», wie er selbst befand. Höher einzustufen ist das Finaltotal von U21-Sieger Kenny Lüscher. Das Kölliker Talent erzielte 232,0 Zähler und hielt Vereinskollegin Kaya Buser um 7,1 Ringe auf Distanz. Die weiteren Titelgewinner mit der Pistole 10 m: Stefan Vögele (Murgenthal/Veteranen), Michele Tullo (Fahrwangen/Veteranen aufgelegt), Andreas Christoffel (Niederwil/Seniorveteranen aufgelegt). RS

BADEN: Jugendarbeit Region Baden lädt zum Turnierfinale

Kicken an den Bildschirmen

Die Jugendarbeit Region Baden lädt am Samstag, 28. Februar, zum E-Sports-Finalturnier ins Kulturlokal Werkk in Baden ein.

Das beliebte E-Sports-Finalturnier bringt die besten Gamerinnen und Gamer der Region zusammen. Nach spannenden Qualifikationsrunden in den Gemeinden treten die zwei bis vier Besten jeder Jugendarbeitsstelle auf zehn Gaming-Stationen gegeneinander an. Fussballinteressierte Jugendliche können ihr Können unter Beweis stellen und sich mit Gleichaltrigen messen. Fairplay und Spass stehen dabei im Vordergrund. «Das Turnier zeigt, wie digitale Spiele soziale Begegnungen fördern können», betont Nadia Bohler, Leiterin der Fachstelle Jugendarbeit Region Baden.

Prominenz und Prävention

Für zusätzliche Spannung sorgen die Präventionspolizei der Stadt Baden



Die Jugendarbeit Region Baden lädt zum nächsten E-Sports-Finalturnier im Jugendkulturlokal Werkk ein

BILD: ARCHIV

und der erfolgreiche Ruderer Scott Bärlocher, Mitglied des Schweizer Nationalteams und Teilnehmer an den Olympischen Spielen 2024. Beide treten

als besondere Gäste ausser Konkurrenz an und stellen sich in spannenden Matches den Jugendlichen. Der Anlass wird live gestreamt. Zu-

sätzlich können Teilnehmende online und vor Ort beim Tippspiel attraktive Preise im Wert von bis zu 150 Franken pro Person gewinnen.

Vor dem Turnier bietet die Suchtprävention Aargau gemeinsam mit der Suchtberatungsstelle BZB+ einen Input zu Mediennutzung, Medienkompetenz und möglichen Gefahren an. Dieser Teil richtet sich an interessierte Eltern und Erwachsene, ist kostenlos und findet am Vormittag statt. Weitere Informationen dazu sind auf der Homepage der Suchtprävention unter suchtprevention-aargau.ch und des BZB+ unter bzbplus.ch zu finden.

Dicht gedrängtes Programm

Das Mittelstufenturnier beginnt am 28. Februar um 13 Uhr. Im Anschluss folgt das Oberstufenturnier ab 16 Uhr. Die Teilnehmenden sind gebeten, sich spätestens eine halbe Stunde vor Beginn einzufinden. Bereits vor den Wettkämpfen findet zwischen 10 und 11.30 Uhr der Elternanlass statt. Der Anlass ist kostenlos, für Verpflegung ist gesorgt.

Anmeldungen zur Veranstaltung werden bis Dienstag, 24. Februar, entgegengenommen. RS



Bluesmusiker mit Authentizität

Pascal Geiser ist mit Blues aufgewachsen. Er lebt und verkörpert ihn. Geschichten verpackt er in Songs, die mal sanft, dann aber auch wieder sehr temporeich sind. Geiser schreibt seine Songs selbst. Dann und wann finden jedoch auch Werke seiner grossen Vorbilder Einzug ins Repertoire. Donnerstag, 26. Februar, 20 Uhr, Nordportal Baden

BILD: ZVG

BADEN

Ochsenhunger

Das Kollektiv Mäander bringt mit «Ochsenhunger» die Ess- und Brechsucht auf die Bühne. Gezeigt wird eine Performance-Collage aus Video, Musik, Text, Bewegung und eigenen persönlichen Erfahrungen über die bulimische Realität. Die Darstellerinnen und Darsteller oszillieren dabei zwischen Nähe und Distanz, Humor und Ernsthaftigkeit, Fake und Authentizität. Und sie stellen die Frage, ob die Essstörung nicht als etwas Grösseres zu verstehen ist? Körper sind nicht mehr privat. Sie sind Nahrung und Konsumgut. Ist Bulimie also nur die logische Reaktion auf unsere Realität? Was, wenn die Bulimie reden dürfte? Und was, wenn wir ihr zuhören würden? Ohne Scham und ohne Sensation. Der Anlass ist in Deutsch und ohne Pause.

Mittwoch, 25., und Donnerstag, 26. Februar, jeweils 20.15 Uhr
Theater im Kornhaus, Baden, thik.ch



Multimediale Performance

BILD: DAVID-OESCH

VEREIN MELONENSCHNITZ



Der Verein Melonenschnitz forscht nach dem Verbleib des Affenkapitells

BILD: ZVG

■ Vermisst wird: Das Affenkapitell der Villa Römerburg

Viele kennen sie: Die Fratzen aus der leider im Jahr 1957 ziemlich hemdsärmelig abgerissenen Villa Römerburg des BBC-Gründers Charles Brown. Sie sind heute an einer Hauswand am Schulhausplatz in Baden befestigt. Fotos und Akten berichten aber noch über ein weiteres Objekt aus der Römerburg, das Kapitell einer Säule mit ineinander verschlungenen Affen, dessen Verbleib bisher nicht geklärt werden konnte.

Der Verein Melonenschnitz, Förderverein des Historischen Museums Baden, betreut den Industriekulturpfad Limmat-Wasserschloss mit seinen über 40 Orientierungstafeln und der Website industriekulturpfad.ch. Anlässlich der Arbeiten für eine Tafel über die Römerburg hat er bis jetzt erfolglos nach der «Affensäule» gesucht.

Wer etwas über den Verbleib der Säule weiss, etwa wo sie heute steht, oder ob sie irgendwann zerstört wurde, wird gebeten, sich unter info@melonenschnitz.ch zu melden.

ZVG

HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr. Nach diesem Zeitpunkt können Einsendungen für die aktuelle Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden. Die Redaktion behält sich vor, nach Redaktionsschluss eingesandte Texte in einer späteren Ausgabe zu publizieren.

Inserat

Aktion

Montag, 16.2. bis Samstag, 21.2.26



-27%
2.40
statt 3.30

Mutti
div. Sorten, z.B. Passata, 700 g



-20%
8.50
statt 10.70

Maltesers
Classic, 400 g



-20%
4.20
statt 5.30

Bonne Maman Konfitüre
div. Sorten, z.B. Erdbeere, 370 g



-20%
2.55
statt 3.20

Nissin Soba
div. Sorten, z.B. Soba Cup Classic, 90 g



-20%
1.95
statt 2.45

Wasa Knäckebrötchen
div. Sorten, z.B. Original, 205 g



-20%
6.70
statt 8.40

Le Parfait
div. Sorten, z.B. Original, 2 x 200 g



-21%
1.10
statt 1.40

Volg Bio Tee
div. Sorten, z.B. Pfefferminztee, 20 Beutel



-20%
4.80
statt 6.-

Volg Limonade
div. Sorten, z.B. Orange, 6 x 1,5 l



-39%
13.50
statt 22.20

Whiskas
div. Sorten, z.B. 1+ Geflügel Auswahl in Sauce, 24 x 85 g



-40%
16.90
statt 28.25

Tempo WC-Papier
div. Sorten, z.B. Classic, weiss, 3-lagig, 24 Rollen

Frische-Aktion Ab Mittwoch

Nestlé LC1
div. Sorten, z.B. Vanille, 150 g

-26%
-.95
statt 1.30



-33%
-.80
statt 1.20

Kiwi
Italien, Stück



-26%
2.90
statt 3.95

Blutorangen
Italien, per kg



-20%
8.15
statt 10.20

Emmi Caffè Latte Macchiato
4 x 2,3 dl



-30%
6.60
statt 9.50

Agri Natura Rindshackfleisch
350 g



-20%
4.80
statt 6.-

Emmentaler Käsewurstli
4 x 55 g



-30%
6.95
statt 9.95

Findus Schlemmerfilet Bordelaise
380 g



Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

Lindt Schokolade
div. Sorten, z.B. Chocoletti Milch, 3 x 100 g

11.95
statt 14.55

Volg Tomato Ketchup
560 g

1.90
statt 2.25

Lipton Ice Tea
div. Sorten, z.B. Lemon, 6 x 1,5 l

9.30
statt 14.10

Volg Rösti
div. Sorten, z.B. Original, 3 x 500 g

6.90
statt 8.55

Volg Lager-Bier IP-Suisse
10 x 33 cl

6.95
statt 8.95

Volg Shampoo Universal
2 x 300 ml

5.60
statt 7.-

Rexona
div. Sorten, z.B. Cotton Dry, 2 x 50 ml

5.90
statt 7.90

Maga
div. Sorten, z.B. Color compact, 18 WG

10.70
statt 13.70

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Volg
frisch und fründlich

130161_RSK

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

KREUZWORTRÄTSEL: Knobeln und Wissen testen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

Dröge	eh. Auto- strecke in Berlin	engli- sche Graf- schaft	Hafen- stadt auf Kreta	altjapa- nisches Breit- spiel	nicht selten	griechi- scher Buch- stabe	Kunst- messe in Basel	Staat in Hinter- indien	Ge- sangs- stück	Stadt in der belg. Provinz Lüttich	physika- lische Daten ermitteln	Bezirk im Wallis (Vex)				
→				3		7	Werbe- plakat									
Kantons- haupt- stadt		südost- europ. Haupt- stadt	Haupt- schlag- ader				Sport- anzug (Abk.)									
→				<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Hier ist Ihr idealer Werbeplatz</p> <p>Fragen Sie mich:</p>  <p>Alexandra Rossi Account Managerin, Kundenberaterin Telefon 056 460 77 92 alexandra.rossi@effingermedien.ch</p> </div>				mehrf. Weitfuss- baller (Lionel)	5		Gestalt bei Wagner					
Ort im Rheinthal (SG)			nord- amerika- nische Indianer							zum Ritter- schlagen		Hirn- strom- kurven- messer			gewitzt (ugs.)	
danke (frz.)	zum Verzehr geeignet		Abk.: Konkurs- amt												4	
→								randa- lieren- der Haufen								
→	1															
Ostsee- insel			alte chines. Dynastie					2								
altes Volk in Mittel- amerika	Besitz (... und Gut)			8	Kolloid		japani- scher Politiker, † 1909	spani- scher Ausruf		engl. Fürwort: er	franzö- sisch: er	9				
→																
→																
Haustier der Samen			schweiz- italien. Bahnge- sellschaft				Schweiz. Musiker (Steve)	10		Preis, Gewinn						
LÖSUNGSWORT:																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10						

BADEN: Ausstellung von 15 Königsskulpturen

Unantastbare Menschenwürde

Die Ausstellung «Königlich! – Würde unantastbar» im Rahmen der «Disput(N)ation» kommt von Luzern nach Baden.

Der Diakon und Bildhauer Ralf Knoblauch gestaltet 15 bis 20 Zentimeter grossen Holzfiguren. Sie stehen als Symbol für die Würde jedes und jeder Einzelnen. 15 seiner Königsfiguren werden vom 23. Februar bis 14. März an gut frequentierten Orten in Baden präsentiert. Poetische Texte von Jacqueline Keune verdichten den Ausdruck und setzen ein Zeichen für Menschenwürde. Die Ausstellung erfolgt im

Rahmen des Disputationsjubiläums, das sich auch mit der Menschenwürde befasst. «Königlich! – Würde unantastbar» will dafür sensibilisieren.

Neben Ralf Knoblauch und der Theologin Jacqueline Keune wirken Irene Gassmann, Priorin des Klosters Fahr, und die Badenerin Marianne Binder, Ständerätin des Kantons Aargau, bei der Vernissage der Ausstellung mit. Die Veranstaltung am Sonntag wird musikalisch von Sven Angelo Mindeci mit dem Akkordeon umrahmt. Alle 15 Königsfiguren können vor Ort betrachtet werden. Eintritt frei.

Vernissage
Sonntag, 22. Februar, 15 Uhr
Theater im Kornhaus, Baden



Eindrücke einer Gefangenen

Berlin 1933: Die Nationalsozialisten verfolgen politische Gegnerinnen und Gegner mit unerbittlicher Härte. Mitten in diesem Chaos nimmt die Gestapo die junge Aargauerin Lili Glarner fest. Sie soll deutsche Militäranlagen ausspioniert haben. Während sie verzweifelte Briefe an die Mutter in Wildegg schreibt, setzt ihr Vater alle Hebel in Bewegung, um ihre Freilassung zu erwirken. Die Inszenierung «Aus der Zeit» ist dabei von überraschender Aktualität. Samstag, 28. Februar, 20.15 Uhr, und Sonntag, 1. März, 17 Uhr, Theater im Kornhaus, Baden, thik.ch

BILD: ELISA SOFIA THEILER

DEMENTZ FORSCHUNG
STIFTUNG SYNOPSIS SCHWEIZ

WIR SUCHEN WEITER NACH NEUEN WEGEN.

NICHT VERGESSEN – FORSCHUNG UNTERSTÜTZEN

SPENDE BLUT RETTE LEBEN

blutspende.ch

Sudoku leicht

	3	1	5		2		9	4
4			1	9		3		
6				4		5		
	1	2		5			7	8
	7		3		1		6	
5	6			2		9	3	
	8		2					3
		6		8	3			7
2	5		4		6	8	1	

Sudoku schwierig

6	1		5	9	7			
5	8			6	4			
	9		7			3		
4								
7					6		2	4
					3		5	
		4			5		9	2
	5			2		1		3

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätselseite.

Lösungen von der letzten Woche

leicht	9 7 2 3 6 1 5 4 8	9 2 5 1 3 8 6 7 4
	5 3 1 7 8 4 9 6 2	7 4 3 6 9 2 8 1 5
	8 4 6 5 9 2 7 1 3	1 6 8 4 5 7 9 2 3
	7 5 9 2 4 8 1 3 6	3 8 1 7 6 5 4 9 2
	4 1 8 6 7 3 2 9 5	4 7 9 8 2 3 5 6 1
	2 6 3 1 5 9 4 8 7	2 5 6 9 1 4 3 8 7
	6 9 4 8 2 7 3 5 1	6 9 4 5 7 1 2 3 8
	1 8 7 4 3 5 6 2 9	5 1 2 3 8 9 7 4 6
	3 2 5 9 1 6 8 7 4	8 3 7 2 4 6 1 5 9

WOHLFUEHLTEE

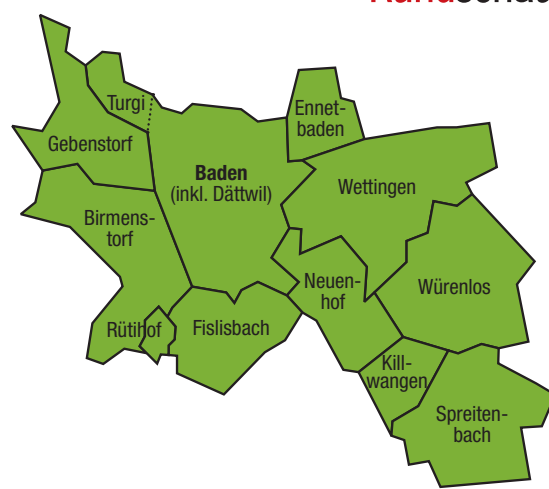
R	W	L	I	N	G
A	B	E	R	L	I
S	T	O	L	L	C
H	T	S			R
A	M	I	E	T	R
U	A	U			N
E	S	T	V	A	H
	C	F	N		P
S	C	H	M	I	D
K	A	A	F	Z	A
T	B	A	N	D	W
S	C	B	U	N	O

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Dorfstrasse 69
5210 Windisch
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch

Rundschau



Auflage
45 204 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag/Freitag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 1.55
• Stellen/Immobilien 1.61

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Alexandra Rossi, Anzeigenverkauf
Rachel Buchbinder, Verlags- und Redaktionsassistentin
Sandra da Silva, Anzeigenverkauf Innendienst

Leitung Verlag
Stefan Bernet

Redaktion
Telefon 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch
Simon Meyer (sim), verantwortlicher Redaktor
Marko Lehtinen (leh), Redaktor
Sven Martens (sma), Redaktor

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionschluss: Freitag, 9.00 Uhr



BADEN

RPB-Suppentag

Beim Suppentag im Regionalen Pflegezentrum Baden (RPB) servieren Politikerinnen und Politiker kostenlos die beliebte Militärsuppe «Spatz». Es ist ein Treffpunkt für die Bevölkerung mit Informationen zum RPB. Zu der traditionellen Veranstaltung ist die Bevölkerung rund um Baden eingeladen. Bekannte Persönlichkeiten aus der kantonalen, regionalen und lokalen Politik versorgen die Gäste. Zudem gibt es Informationen zum RPB-Neubau und den Alterswohnungen sowie einen Strickwaren-Verkaufsstand der Strickgruppe der reformierten Kirchgemeinde Baden. Der Erlös der verkauften Strickwaren kommt den Bewohnenden des Regionalen Pflegezentrums zugute.

Samstag, 28. Februar, 11 bis 14 Uhr
Regionales Pflegezentrum Baden

BADEN

Karate für Kinder

Der Verein Pyung Ahn Switzerland hat eine neue Trainingsgruppe für Kinder unter sieben Jahren im traditionellen koreanischen Karate Euro Tang Soo Do gegründet. Das Angebot richtet sich speziell an Kinder im Vorschul- und frühen Grundschulalter und legt den Fokus auf spielerisches Erlernen von Grundtechniken, Koordination, Disziplin und respektvolles Miteinander. Am 24. Februar findet eine kostenlose Schnupperstunde in der Sporthalle Aue in Baden statt.

Dienstag, 24. Februar, 18 bis 18.45 Uhr
Sporthalle Aue, Baden
eurotangsoodo.com

REGION: Kritik am Gesamtverkehrskonzept (GVK) Raum Baden

Keine Lösung für den Verkehr

Die IG OSN kritisiert das Massnahmenpaket des GVK Raum Baden und fordert neue Kriterien für eine mögliche Umfahrung im Siggental.

SVEN MARTENS

Vermeiden, verlagern und verträglich, nach diesem Leitmotiv setzt sich die Siggenthaler IG OSN für eine siedlungsverträgliche Verteilung des (Strassen-)Verkehrs ein. Einst gegründet gegen die damaligen Pläne des Martinbergtunnels, geht es heute um das neue Gesamtverkehrskonzept (GVK) Raum Baden. Bis Ende März läuft dafür die Online-Anhörung. Für die Interessengemeinschaft die «letzte Chance, eine ständig wachsende Verkehrslawine im Siggental zu verhindern.»

Das kürzlich vorgestellte Gesamtverkehrskonzept (GVK) Raum Baden enthält über 200 Massnahmen und ein Investitionsvolumen von etwa 450 Millionen Franken. «In diesem Massnahmenpaket sind die beiden Umfahrungen von Ober- und Untersiggenthal (Zentrumsentlastung ZEL lang+) nicht enthalten», klagt die IG OSN. Und das «obwohl der Kanton in einem seiner Berichte festgehalten hat, dass die Verkehrsprobleme auf der Landstrasse im Siggental mit dem vorliegenden Massnahmenpaket nicht gelöst werden können», heisst es weiter von Seiten der Interessengemeinschaft.

Konkret geht es um die Zentrumsentlastung ZEL lang+ für Ober- und Untersiggenthal, welche aktuell nicht im Massnahmenpaket enthalten ist.



Die vielbefahrene Hauptstrasse

BILD: ARCHIV

Dabei handelt es sich um eine unterirdische Umfahrung von Untersiggenthal mit einem Tunnel unter dem Siggenthalerfeld zum Wilerloch, wo die Strasse die Bruggerstrasse kreuzt und als Tunnel im Berg Richtung Neuenhof führt.

Obwohl man grundsätzlich mit dem vorgelegten Massnahmenpaket einverstanden und der Martinsbergtunnel aus dem Richtplan entfernt worden ist, sieht man sich in der jetzigen Version des GVKs als «grosse Verlierer in diesem Jahrhundertprojekt».

Kampf dem Lärm

Laut der Interessengemeinschaft würde eine erneute Prüfung der Umfahrungen für das Siggental erst nach dem Abschluss aller Massnahmen im Jahr 2045 erfolgen – unabhängig vom weiteren Wachstum der Region. Inklusiv Planung und Umsetzung würden dann im besten Falle weitere zehn Jahre ins Land gehen. Als entscheidendes Kriterium für die Umfahrung schlägt die IG eine Umsetzung für den Fall vor, dass das Verkehrsvolumen auf der Landstrasse in Obersiggenthal auf über 25 000 Fahrzeuge pro

Tag anwächst. Aktuell verkehren dort bereits täglich 23 000 Fahrzeuge – mit Stau, Lärm- und Feinstaubbelastung.

«Nur die kombinierte Umfahrung von Ober- und Untersiggenthal bringt für das ganze Siggental eine echte Entlastung und verhindert, dass Untersiggenthal während weiteren Jahren oder Jahrzehnten vom Verkehr belastet wird», laut das Fazit der IGN. Alle Interessierten und Betroffenen werden zudem dazu aufgerufen, sich an der Anhörung zu beteiligen. Zusätzlich läuft seit dem 15. Februar eine Petition auf der Plattform Petitiio.ch.

AGENDA

FREITAG, 20. FEBRUAR

BADEN

20.15: Straf:Kammer:Spiel – ein Stück über die Mühlen der Justiz und wie leicht man sich darin verfangen kann. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

21.30: Kæry Ann und Support (TBA) – Klangwelten aus Psych Folk, Doom und Stoner. Kulturhaus Royal. royalbaden.ch

BRUGG

19.30: Kammermusik mit dem Ensemble Astera mit Werken von Ravel, Barber und Dvořák. Zimmermannhaus Brugg. Infos: zimmermannhaus.ch

ENNETBADEN

19.30: Generalversammlung des Natur- und Vogelschutzvereins Baden/Ennetbaden. Ennetraum. Infos: navobaden.ch

VOGELSANG

9.00–12.00: Vogelsang-Träff für jung und alt. Gemütliches Zusammensein bei Kaffee oder Tee. Limmattstrasse 29 (neben Vorhangatelier). vogelsang-traeff@gmx.ch

SAMSTAG, 21. FEBRUAR

BADEN

19.30: LAIOS mit Schauspielerinnen Lina Beckmann. Deutsches Schauspielhaus im Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

20.15: Straf:Kammer:Spiel – ein Stück über die Mühlen der Justiz und wie leicht man sich darin verfangen kann. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

21.30: Lost in Lona und Claire My Flair. Feinfühler Indie-Pop trifft auf warmen Indie Folk. Kulturhaus Royal. royalbaden.ch

WETTINGEN

10.00–11.00: Schenk mir eine Geschichte auf italienisch für Kinder von 3 bis 6 Jahren. Gemeindebibliothek.

SONNTAG, 22. FEBRUAR

BADEN

10.00: Morgenkaffee mit Sybille Disler und Myriam Pfammatter. Kulturcafé Baden. Infos: kulturcafe.ch

14.00–16.00: Finissage der Ausstellung von Sylvette Nick (Malerei, Objekte) und Gaby Studer (Scherenschnitte). Galerie Anixis.

14.00: Rigo und Rosa «Wie alles begann». Familienvorstellung für alle ab 4 Jahren. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

17.00: Kammermusik «Durch die Zeiten» mit Alexander Boldachev, Harve, und Semion Gurevich, Violine. Gartensaal, Villa Boveri. Infos: korendfeld.ch

BRUGG

17.00: Klassisches Konzert von Stretta Concerts, sinfonisches Orchester Schweiz. Annedore Neufeld und Schaghajegh Nosrati (Klavier) mit Werken von Rachmaninow, Mayrhofer und Loher. Reformierte Stadtkirche. Infos: strettaconcerts.com

ENNETBADEN

16.00–18.00: Narrateria – Erzählkunst zum Thema «Und was ist eigentlich mit dem Frieden?». Kulturzentrum Ennetraum. Infos/Anmeldung: ennetraum.ch

MONTAG, 23. FEBRUAR

ENNETBADEN

17.00–21.00: Jass-Stammtisch für alle. Die Bar ist geöffnet. Kulturzentrum Ennetraum. Infos: ennetraum.ch

DIENSTAG, 24. FEBRUAR

GEBENSTORF

14.00–16.30: Nino's Tanzcafé mit Musik aus den 70er- und 80er-Jahren. Gemeindefestsaal.

NEUENHOF

14.00–16.00: Seniorentreff für alle ab 60+ im Peterskeller, Zürcherstrasse 89.

SPREITENBACH

16.30–17.00: Geschichtenzeit mit Claudia Steiner für Kinder von 3 bis 6 Jahren. Gemeindebibliothek.

MITTWOCH, 25. FEBRUAR

BADEN

14.00–16.00: Erzählcafé der Rheumaliga zum Thema «dazugehören». Familienzentrum Karussell. Infos: rheumaliga.ch

20.00: Irish Stubete. Kulturcafé Baden.

Infos: kulturcafe.ch

20.15: Ochsenhunger – Performance-Collage durch die Gehirnwindungen einer Bulimikerin, eines Bulimiker. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

20.15: Endlich Mittwoch: Lesung und Diskussion mit Noëmi Lerch und Demian Lienhard. Moderation: Bettina Spoerri. Stanzerei. Infos: stanzerei-baden.ch

ENNETBADEN

14.00–16.00: Büchertreff. Bücher tauschen und sich inspirieren lassen. Café geöffnet. Kulturzentrum Ennetraum. ennetraum.ch

20.15–22.00: Treffpunkt: Nach Assisis pilgern mit der Frage «Wer bin ich?». Die Bar hat geöffnet. Kulturzentrum Ennetraum. Infos: ennetraum.ch

UNTERSIGGENTHAL

18.00–20.00: Jahresthema im Ortsmuseum: «Wasser – gefasst und verteilt». Beim Rundgang rückt Franz Umbricht einzelne Objekte ins Zentrum. Museum mit Dauerausstellung geöffnet. Mit Apéro. Infos: ortsmuseum-untersiggenthal.ch

DONNERSTAG, 26. FEBRUAR

BADEN

20.15: Ochsenhunger – Performance-Collage durch die Gehirnwindungen einer Bulimikerin, eines Bulimiker. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

20.00: Das Kinn (Synth-Punk) und Rémy Sax (Post-Punk, Dark Jazz und Dungeon-Synth). Kulturhaus Royal. royalbaden.ch

WETTINGEN

18.00–19.00: Gesprächsstunde Deutsch für alle, die ihre Deutschkenntnisse üben oder verbessern möchten. Gemeindebibliothek.

FREITAG, 27. FEBRUAR

BADEN

20.00: Kurtner und Schenk – Marathon. Kulturhaus Royal. royalbaden.ch

BRUGG

20.00: Jazz mit The Hot Teapots. Salzhäus. Infos: salzhäus-brugg.ch

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

BADEN

Brockenstube Gemeinnütziger Frauenverein Baden, Mellinger. 27a
Mi 14.30–17.30, Sa 13.00–16.00, jeden ersten Sa im Monat 10.00–16.00. www.sgf-baden.ch

Familienzentrum Karussell

Region Baden
Sa, 21.2., 9.00–11.00: Väter-Kinder-Frühstück. Sa, 21.2., 10.00–10.45/11.00–11.45: Eltern-Kind Bewegung und Tanz.

So, 22.2., 10.30–11.15: Material-Theater «Am Schnürchen».

Di, 24.2., 18.00–19.00: Aerobic für Erwachsene. Mi, 25.2., 19.00–21.00: Beratungstreff für getrenntlebende Eltern.

Fr, 27.2., 9.00–12.00: Handarbeits-Treff.

Fr, 27.2., 9.00–11.00: Interkultureller Frauentreff.

Fr, 27.2., 14.30–15.30: Klanggeschichte. Haselstrasse 6, 5400 Baden, 056 222 47 44, www.karussell-baden.ch.

Pro Senectute Wandergruppe

Fr, 27.2., 9.22–16.37: 12. Etappe Aarewanderung Felsenau-Bern. Treffpunkt: Bahnhof Baden, Sprüngli. Leitung: Walter Buchmann, 079 136 82 47, walter.buchmann@bluewin.ch, und Christa Eckmann, 076 417 01 64, eckmann_christa@sunrise.ch.

Fr, 27.2., 8.52–16.37: LW Staffelegg-Schinznach. Treffpunkt: Bahnhof Baden, Sprüngli. Leitung: Walter Oetli, 079 249 21 10, walter.oetli@outlook.com, und Manuel Tejero, 079 355 12 92, manuel.tejero@bluewin.ch.

Schach für Frauen ab 60 Jahren und Mädchen ab 9 Jahren

Mi, 25.2., 16.00–18.00, Pro Senectute Aargau, Bahnhofstr. 40. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

BIRMENSTORF

SV Birmenstorf (Sportverein Birmenstorf)

Netzball: Mi, 20.00–21.30, MZH. Volleyball: Di/Fr, 20.00–22.00, MZH. AkitvFit: Di, 19.00–20.10, Halle Träff. GymFit: Mi, 18.30–19.30, Halle Träff. BodyFit: Fr, 9.00–10.00, Halle Träff. www.svbirmenstorf.ch

GEBENSTORF

Freischützen Gebenstorf

Jungschützenkurs 2026 im Schächli Gebenstorf für alle CH-Bürger (Damen und Herren) mit den Jahrgängen 2006 bis 2011. Auskunft/Anmeldung: Marcel Hayoz, 056 223 20 63, m.hayoz@lanmail.ch.

Pro Senectute Mittagstisch

Do, 26.2., 11.30, Restaurant Cherne. Abmeldung am Mo ab 18.00 an Sylvia Bader, 056 406 26 67.

TURGI

Pro Senectute Mittagstisch

Di, 24.2., 12.00, Seniorenzentrum Sunnhalde, Untersiggenthal. An-/Abmeldungen bis 2 Tage vorher an: Renate Treyer, 079 504 66 83.

WETTINGEN

ZEN-Meditation

Jeden Fr, 18.00, im Bewegungsraum mit Herz, Alberich-Zwysig-Strasse 81, Auskunft: Herbert Eberle, 056 426 65 54, herbert.eberle1955@gmail.com.

WÜRENLOS

Natur- und Vogelschutzverein/ Birdlife Würenlos
www.nvww.ch

Pro Senectute Fitness und Gymnastik Frauengruppe

Mi, 14.00–15.00, Alte Turnhalle. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Fitness und Gymnastik Männergruppe

Mi, 15.00–16.00, Alte Turnhalle. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Spielgruppe Würenlos
www.spielgruppe-wuerenlos.ch

Wanderclub Würenlos

Präsident: Markus Campagnoli, 056 558 90 09, 076 576 21 69, markus.campagnoli@epost.ch.

SCHWEIZER⁺
REINIGUNG

- Hauswartung
- Solarreinigung
- Fenster und Storen



Raphael Schweizer
In Ihrer Nähe
Tel. 062 891 92 92
www.schweizer-reinigung.ch

Erkenne und heile Dich selbst durch die Kraft des Geistes
Was können wir tun, um die Gesundheit zu erhalten oder zu erlangen?
Taschenbuch Fr. 16.40 oder eBook
www.vita-vera.ch, Tel. 056 631 48 60

Ankauf von Antiquitäten
Alle Möbel aus Erbschaften, Silber, Silberbesteck, Silbermünzen (800/925), Zinn, Gemälde, Art-Déco-Möbel, Émile Gallé, Majorelle, grosse alte Teppiche, chinesische Deko-Gegenstände aus Bronze und Elfenbein vom 19. Jh., alte Waffen (Gewehre, Pistolen, Schwerter), Rüstungen von 15. bis 19. Jh., afrik. Jagdtrophäen, Schmuck zum Einschmelzen, Schmuck (Cartier, Chopard), Goldmünzen u. Medaillen, Taschenuhren, Armbanduhren (Omega, Rolex, Heuer, Enicar, Breitling usw.), alles aus der Uhrmacherei sowie sämtliches Zubehör und Zifferblätter. **Herr Birchler, 079 406 06 36, birchler64@gmail.com**

MUSIK EGLOFF
INSTRUMENTE UND MEHR



REPARATUREN

Landstrasse 52 | 5430 Wettingen | 056 426 72 09 | musik-egloff.ch

Gesucht Tanzpartner,
ca. 50 Jahre, Standardtanz fortgeschritten 2, immer dienstags 19.30 Uhr in Baden.
Chiffre 130548, Effingermedien AG, Dorfstrasse 69, 5210 Windisch

Vorhänge nach Mass, Ausmessen, Beratung, gratis
www.angelicas-vorhangatelier.ch
079 338 47 23

Persönlich. Von hier. Für Sie.



Paolo Fazzino
Landstrasse 89
5415 Nussbaumen
056 282 24 48

emmental
versicherung

FIRMA KESSLER
Garantierte Fachkompetenz und seriöser Ankauf
Pelze, Abendgarderobe, Designertaschen, exklusive Accessoires, Skulpturen, Statuen, Porzellan- und Bronzefiguren, Antiquitäten, asiatische Kunst, Gemälde und Lithografie, Orientteppiche, Ferngläser, Fotoapparate, Nähmaschinen, Musikindustrie-Ware, Zinn, Tafelsilber, Medaillen und Münzen aller Art, Edelsteine, Schmuck, Barren, Luxus-Uhren. Expertenschätzung vor Ort
Telefon 076 620 47 96

WOHNUNGSMARKT

ZU VERMIETEN

Wohnen im Alter
Kirchweg 29
5415 Nussbaumen

2½-Zimmer-Wohnung zu vermieten
Attikageschoss
Direkt beim Markthof
Sehr ruhige Liegenschaft
Bedingung: Alter mind. 58 Jahre
Mietzins Fr. 1950.–/Monat exkl. NK
Bezug ab 1. Juli 2026

Aussenparkplatz
Fr. 90.–/Monat, verfügbar ab sofort
Vereinbaren Sie eine Besichtigung:
076 390 65 55 / Rainer Zulauf

GESUCHT

Zu kaufen gesucht HAUS
kann auch renovationsbedürftig sein.
Übergabetermin zwischen 2026 bis 2030 möglich.
Telefon 079 125 10 30 *



Fullwood Wohnblockhaus
HÄUSER AUS MASSIVHOLZ

ANFAHRT:
A1 Ausfahrt Aarau West, dann N23 oder A2 Ausfahrt Sursee, dann N23

Fullwood SCHWEIZ MITTE-NORD
Alpenblick 7
5733 Leimbach
Tel: 079-830 24 00
Info@fullwood.ch
www.fullwood.ch



IHRE DIENSTLEISTER REGION DER

Elektrische Installationen | Elektroservice
Haushaltgeräte | Elektromobilität

PAUL HITZ AG
Elektrische Unternehmungen
Landstrasse 104
5415 Rieden

056 296 25 25 | info@hitz.ch | hitz.ch

ERA IMMOBILIEN

WIR BEWERTEN IHRE LIEGENSCHAFT KOSTENLOS

SORGLOSER KAUF UND VERKAUF - IHRE ZIELE SIND UNSER AUFTRAG

HANSJÜRG KUHLMANN

056 450 22 22 | www.kuhlmann-immobilien.ch



Aussenraumgestaltung
Gartengestaltung & Pflege
Wassergarten & Schwimmteich



Fellmann Gartenbau AG
5413 Birnenstorf · Tel. 056 223 19 94 · fellmann-gartenbau.ch

MISSION: IMPOSSIBLE
Umweltfreundliche & kostengünstige Heizsysteme



Heizteam Savaris AG
info@heizteam.ch
www.heizteam.ch

Hauptsitz Brugg
Filialen in Neuenhof und Wohlen

HEIZTEAM

Fehlt Ihre Firma auf dieser Seite?

Rufen Sie mich an.

Alexandra Rossi
Account Managerin
Kundenberaterin
Tel. 056 460 77 92
alexandra.rossi@effingermedien.ch

